

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4232-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
10.12.2018	Hauptausschuss	V			
17.12.2018	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Bürgerbeteiligung in Oberhausen: Vorhabenliste Dezember 2018

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die beigelegte Vorhabenliste Dezember 2018 (Anlage 1).

Bereichsleiter Bereich 0-1	Dezernent Dezernat 0	Dezernent Dezernat 2	Dezernentin Dezernat 3
Jehn	Güldenzopf	Motschull	Münich
Datum 27.11.2018	Datum 28.11.2018	Datum 29.11.2018	Datum 29.11.2018
Dezernent Dezernat 4	Dezernentin Dezernat 5	Kämmerer Dezernat 1	Oberbürgermeister Dezernat 0
Schmidt	Lauxen	Tsalastras	Schranz
Datum 28.11.2018	Datum 28.11.2018	Datum 28.11.2018	Datum 30.11.2018
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4232-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/16/0805-01 vom 18.05.2015

Drucksache Nr. B/16/2095-01 vom 19.12.2016

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☒ [X]

ja ☐ []

b) Sonstige

Begründung / Sachdarstellung

Vorhabenliste Dezember 2018 zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ zu erarbeiten (Drucksachen-Nr. B/16/0805-01). Zentraler Bestandteil des Ratsbeschlusses ist die Erstellung einer Vorhabenliste.

Der Rat hat darüber hinaus festgelegt, dass die Vorhabenliste dem Rat zweimal jährlich zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Rat der Stadt hat am 19. Dezember 2016 einen vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung empfohlenen Entwurf der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen beschlossen (Drucksachen-Nr. B/16/2095-01). Mit dem Beschluss der Leitlinien wurden Form und Inhalt der Vorhabenliste geregelt.

Für die Vorhabenliste Dezember 2018 (Anlage 1) sind von den Dezernaten insgesamt 44 zukünftige Projekte und Planungen für das Jahr 2019 und die Folgejahre benannt worden.

Die Vorhabenblätter beschreiben zusammenfassend die Projekte sowie die Form der Beteiligung (Anlage 2) (Mehrfachnennungen möglich).

	Anzahl der Vorhaben	Information	Anhörung	Beratung	Mitbestimmung	keine Beteiligung
Dezernat 0	1	1	1	0	0	0
Dezernat 1	1	1	1	0	0	0
Dezernat 2	4	4	3	3	1	0
Dezernat 3	7	7	7	6	1	0
Dezernat 4	2	2	0	0	0	0
Dezernat 5	29	29	21	15	7	0
Summe	44	44	33	24	9	0

Folgende Vorhaben wurden in der Zeit zwischen der Veröffentlichung der Vorhabenliste im Juni 2018 bis jetzt abgeschlossen:

- Bürgerbefragung 2018
- Lärmaktionsplan
- Rotbachaue, Pflege- und Entwicklungskonzept, Besucherlenkung

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4232-01	Termin 17.12.2018	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

- 44 • Zukunftsstadt Oberhausen, Vision Oberhausen 2030+ (keine weitere Förderung)
- 45 • Wohnen in Oberhausen Wohnungsmarktstudie
- 46 • LogPort Fläche
- 47 • Klimarelevante Grünstrukturen, Soziale Stadt Innenstadt
- 48 • Jugendfreizeitfläche, Soziale Stadt Innenstadt
- 49 • Altenbergpark, Neugestaltung, Soziale Stadt Lirich (keine Förderung)
- 50 • Gemeindezentrum der Auferstehungskirchengemeinde (Jugendtreff), Soziale Stadt Osterfeld
- 51 • Nahmobilitätskonzept Sterkrade
- 52 • Mobilitätskonzept Osterfeld

53
54 Nach der Besetzung der Koordinierungsstelle der Bürgerbeteiligung wurden in allen Dezernaten
55 Gespräche geführt und die Vorhabenliste beraten. Folgende Projekte wurden identifiziert, bei denen
56 derzeit keine konzeptionellen Veränderungen geplant sind, an denen die Bürger/-innen mitwirken
57 könnten. Daher sind diese Projekte keine zukünftigen Vorhaben im Sinne der Leitlinien der
58 Bürgerbeteiligung und werden wie langjährig erprobt weiterhin mit großem Engagement der Bürger/-
59 innen durchgeführt:

- 60 • Frühjahrsputz
- 61 • Sauberkeitspatenschaften
- 62 • Stadtradeln
- 63 • Klimawochen

64
65 Das Vorhaben „Sporthallenpaten“ ist zunächst zurück gestellt und wird erneut in die Vorhabenliste
66 aufgenommen, wenn eine Umsetzung absehbar ist.

67
68 Folgende neue Vorhaben wurden in der Liste aufgenommen:

- 69 • Sportstättenlandschaft Borbeck/Dellwig
- 70 • Ladesäuleninfrastrukturkonzept
- 71 • Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel
- 72 • Image- und Marketingkonzept Osterfeld, Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 34)
- 73 • L4 Emmericher Straße Ausbau von Kreisverkehr Bahnstraße / Weseler Straße bis
74 Habichtstraße
- 75 • Straßenausbau Heiderhöfen

76
77 Die Vorhaben zu den Kanalbauprogrammen und Straßenbauprogrammen der jeweiligen Jahre werden
78 zukünftig je in einem Vorhabenblatt zusammengefasst.

79
80 Erstmals werden nach Beschluss des Rates auch die jeweiligen Beteiligungskonzeptionen zu den
81 Vorhaben veröffentlicht. Diese sowie die Vorhabenliste und die Vorhabenblätter werden auf der
82 Webseite der Bürgerbeteiligung (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung) bekannt gemacht.

83 84 85 Anlage/n

- 86
- 87 Anlage 1 Vorhabenliste Dez 2018.pdf
- 88 Anlage 2 Vorhabenblätter.pdf

Anlage 1 Vorhabenliste Dezember 2018

Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	Geplanter Zeitraum
Dezernat 0/Verwaltungsführung						
lfd.	Kommunale Inklusionsplanung	15.11.2018	0-4/Büro für Chancengleichheit	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2019

Dezernat 1/Finanzen, Kultur						
lfd.	Haushaltssanierung	14.11.2018	1-1/Finanzen	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2019

Dezernat 2/Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Sport, Bauen						
lfd.	Feuerwehrleitstelle (Konzeptentwicklung)	19.09.2018	6-1/Feuerwehr	gesamtes Stadtgebiet	Information	2019
NEU	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen - Borbeck/Dellwig	20.09.2018	2-5/Sport	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019ff.
lfd.	Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost – Mellinghofer Str.	20.09.2018	2-5/Sport	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung	2019
lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade	20.09.2018	2-5/Sport	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2019

Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales						
lfd.	Kindertageseinrichtung Ackerstraße	25.10.2018	3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen 3-1-30/Kindertagesbetreuung Bereich 0-7/ Immobilien	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung	2019/2020

Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	Geplanter Zeitraum
lfd.	Kindertageseinrichtung Biefang	25.10.2018	3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen 3-1-30/ Kindertagesbetreuung Bereich 0-7/ Immobilien	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2019/2020
lfd.	Kindertageseinrichtung Lirich	25.10.2018	3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen 3-1-30/ Kindertagesbetreuung Bereich 0-7/ Immobilien	Alstaden/Lirich	Information, Anhörung, Beratung	2019
lfd.	Kindertageseinrichtung Rechenacker	25.10.2018	3-1-10/Planung, Steuerung, Investitionen 3-1-30/ Kindertagesbetreuung Bereich 0-7/ Immobilien	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung	2019/2020
lfd.	Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)	13.11.2018	2-6/Kommunales Integrationszentrum	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2019
lfd.	Louise-Schroeder-Heim, Ersatzneubau	20.11.2018	Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen	Osterfeld	Information, Anhörung	2021
lfd.	Spielplatzum- und Neubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	15.11.2018	3-1-50 /Jugendförderung/ Kinderbüro	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019/2020

Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	Geplanter Zeitraum
Dezernat 4/Personal, Organisation, Immobilien, IT						
lfd.	Bewerbungsmanagement Online	22.10.2018	4-1/Personal und Organisation 1-0-60/Strateg. IT Management	gesamtes Stadtgebiet	Information	2019
lfd.	Serviceportal	22.10.2018	1-0-60/Strateg. IT Management	gesamtes Stadtgebiet	Information	2019

Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und –planung Bereich 2-2/Umwelt						
lfd.	Einführung eines Kennzeichnungssystems (Identsystem) für Abfallbehälter (Rest- und Biomüll)	15.11.2018	2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information	2019
lfd.	Haus zu Haus (Energie-) Beratung	22.10.2018	2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information	2019
lfd.	InnovationCity roll out	10.10.2018	2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz	Osterfeld	Information	2019-2023
lfd.	Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	Oktober 2018	2-2-30/ Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information	2018/2019
NEU	Ladesäuleninfrastrukturkonzept	25.10.2018	2-2-30/ Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2019
lfd.	Parkpflegewerke	24.10.2018	2-2-10/Grünplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information	2019
NEU	Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	25.10.2018	2-2-30/ Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2019
Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und –planung Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung Fachbereich 5-1-10/ Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung						
lfd.	Einzelhandelskonzept	Oktober 2018	5-1-10/Stadtentwicklung, Regionalplanung, vorbereitende Bauleitplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2019f.

Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	Geplanter Zeitraum
Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und –planung Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung Fachbereich 5-1-20/Stadtplanung/Verbindliche Bauleitplanung						
lfd.	Altmarktgarten	29.10.2018	5-1-20/Verbindliche. Bauleitplanung	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung	2019
lfd.	Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung Bebauungsplan Nr. 714	29.10.2018	5-1-20/Verbindliche. Bauleitplanung	Osterfeld	Information, Anhörung	2019f.
lfd.	John-Lennon-Platz, Bebauung	30.10.2018	5-1-20/Verbindliche. Bauleitplanung	Mitte/Styrum	Information, Anhörung, Beratung	2019
lfd.	Verlagerung Möbel XXXL Rück Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28	29.10.2018	5-1-20/Verbindliche. Bauleitplanung	Oberhausen-Ost	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019f.
lfd.	Zeche Sterkrade	31.10.2018	5-1-20/Verbindliche. Bauleitplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2019
Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und –planung Bereich 5-1/Regional-, Stadt- und Quartiersplanung Fachbereich 5-1-30/Quartiersplanung						
lfd.	Ausbau Spielplatz Ziegelstraße Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 9)	05.11.2018	5-1-30/Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019f.
lfd.	Erich Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)	05.11.2018	5-1-30/Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung	2019/2020
lfd.	Gestaltungskonzept öffentlicher Raum Sterkrade	05.11.2018	5-1-30/Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung	2019
NEU	Image- und Marketingkonzept Osterfeld Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 34)	05.11.2018	5-1-30/Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019

Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	Geplanter Zeitraum
lfd.	Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur am Standort der Gesamtschule Osterfeld, Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)	31.10.2018	5-1-30/Quartiersplanung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019ff.
lfd.	Spielplatz Gartenstraße Aufwertung zum Quartierstreff	05.11.2018	5-1-30/Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019
lfd.	Spielplatz Tirpitzplatz	05.11.2018	5-1-30/Quartiersplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019
Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und –planung Bereich 5-6/Verkehrsplanung und Tiefbau						
lfd.	Dudelerstraße Überplanung des Straßenraums	25.09.2018	5-6-10/Verkehrsplanung	Sterkrade-Nord	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019
lfd.	Freitaler Platz / Sterkrader Tor Verkehrsuntersuchung	09.10.2018	5-6-10/Verkehrsplanung	Sterkrade-Mitte	Information, Anhörung	2019f.
lfd.	Kanalbauprogramm	15.11.2018	5-6-40/Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2019f.
lfd.	Kommunales Investitionsfördergesetz KIF-Tiefbaumaßnahmen	April 2018	5-6-40/Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information	2020
lfd.	Kommunales Mobilitätskonzept	25.09.2018	5-6-10/Verkehrsplanung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2019
NEU	L4 Emmericher Straße Ausbau von Kreisverkehr Bahnstraße / Weseler Straße bis Habichtstraße	Oktober 2018	5-6-10/Verkehrsplanung	Sterkrade-Nord	Information	2019
lfd.	Landstraße L215n Ausbau von Weierstraße bis Sternstraße	April 2018	5-6-40/Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	Sterkrade-Mitte Sterkrade-Nord	Information	2022

Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich/Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	Geplanter Zeitraum
NEU	Straßenausbau Heiderhöfen	November 2018	5-6-10/Verkehrsplanung	Alstaden/Lirich	Information, Anhörung	2019
lfd.	Straßenbauprogramm 2018	15.11.2018	5-6-40/Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2019

Anlage 2

Vorhabenblätter

zur Vorhabenliste Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

Altmarktgarten	4
Ausbau Spielplatz Ziegelstraße.....	6
Bewerbungsmanagement Online.....	8
Dudelerstraße.....	10
Einführung eines Kennzeichnungssystems (Identsystem) für Abfallbehälter (Rest- und Biomüll)	12
Einzelhandelskonzept.....	14
Erich Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof.....	16
Feuerwehrleitstelle: Konzeptentwicklung.....	18
Freitaler Platz / Sterkrader Tor	21
Gestaltungskonzept öffentlicher Raum Sterkrade.....	23
Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung.....	25
Haushaltssanierung.....	27
Haus zu Haus (Energie-)Beratung.....	29
Image- und Marketingkonzept Osterfeld.....	31
InnovationCity roll out.....	33
John-Lennon-Platz Bebauung	35
Kanalbauprogramm.....	37
Kindertageseinrichtung Ackerstraße.....	39
Kindertageseinrichtung Biefang	41
Kindertageseinrichtung Lirich	43
Kindertageseinrichtung Rechenacker.....	45
Kommunale Inklusionsplanung.....	47
Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fortschreibung)	49
Kommunales Investitionsfördergesetz	51
Kommunales Mobilitätskonzept.....	53
Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit.....	55
L4 Emmericher Straße.....	57
Ladesäuleninfrastrukturkonzept	59
Landstraße L215n.....	61
Louise-Schroeder-Heim: Ersatzneubau	63
Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur am Standort der Gesamtschule Osterfeld	65
Parkpflegewerk	68

Serviceportal.....	70
Spielplatz Gartenstraße	72
Spielplatz Tirpitzstraße	74
Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	76
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Borbeck / Dellwig	78
Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost - Mellinghofer Straße	80
Sportstättenlandschaft Sterkrade	82
Straßenausbau Heiderhöfen.....	84
Straßenbauprogramm 2018.....	86
Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	88
Verlagerung Möbel XXXL Rück.....	90
Zeche Sterkrade	92

Altmarktgarten

Letzte Aktualisierung

29.10.2018

Kurzbeschreibung

In Alt-Oberhausen entsteht am Standort der ehemaligen Markthalle ein Neubauprojekt (Job-center), in das ein Dachgewächshaus integriert wird. Das Projekt wird als „Nationales Projekt des Städtebaus“ öffentlich gefördert. Geplant ist, dass das Dachgewächshaus in die Stoffkreisläufe integriert ist und damit die Stoffkreisläufe (Wasser, Energie) optimiert werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 18.05.2015 zur Teilnahme am Projektauftrag

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Zuwendungsbescheid wurde im Dezember 2015 erteilt und läuft bis Ende 2019. Ein Architektenwettbewerb wurde durchgeführt. Im Mai 2017 fand ein Informationsabend statt. Die Grundsteinlegung erfolgte im September 2017. Der Informationspavillon am Altmarkt wurde am Tag der Städtebauförderung 2017 eröffnet und auch am Tag der Städtebauförderung 2018 beteiligungstechnisch bespielt. Derzeit befindet sich das Projekt in der Bau- und Umsetzungsphase.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für die Projektförderung wurde 2015 mit einer Ausgabenhöhe von 2,5 Mio. Euro kalkuliert. Hiervon werden 89,99% durch den Bund gefördert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Projekt befindet sich in der Bau- und Umsetzungsphase.

Beteiligungsaktivitäten werden, u.a. auch gemäß der Förderbedingungen, auch während der Bauphase laufend durch Fraunhofer UMSICHT in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen durchgeführt.

Zielgebiet

Mitte/Styrum, Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, Gewerbetreibende, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaftler, Schulklassen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Bevölkerung soll über den gesamten Förderzeitraum und darüber hinaus in das Projekt eingebunden werden. (Informationsveranstaltungen, Workshops und Mitmachaktionen.)

Erste Bürgerbeteiligungen:

03.05.2017: Informationsabend

13.05.2017: Eröffnung Pavillon zum Tag des Städtebaus

08.09.2017: Info-Veranstaltung

04.05.2018: Informationsabend

05.05.2018: Workshop „Stadtgärtner“

Weitere Aktionen sind in Planung und werden zu entsprechender Zeit bekannt gegeben.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Thomas Perian

Telefon: 825-2606

E-Mail: thomas.perian@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Ausbau Spielplatz Ziegelstraße

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 9)

Letzte Aktualisierung

05.11.2018

Kurzbeschreibung

Der Spielplatz soll in einem partizipativen Prozess erneuert und ausgebaut werden. Derzeit wird die Fläche gut angenommen und von verschiedenen Nutzergruppen bespielt und genutzt. Durch eine Optimierung der Spielflächen und Geräte in Kombination mit einer Öffnung in Richtung des Grünstreifens kann eine weitergehende Attraktivität und damit ein Quartiersspielplatz erzeugt werden. Eine nutzergruppenspezifische Zonierung soll Konflikte verringern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Dezember 2017 ist die Förderantragstellung im Rahmen der Städtebauförderung „Soziale Stadt Osterfeld“ erfolgt. Eine Bewilligung steht derzeit noch aus.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projektes ist vorbehaltlich der Förderzusage für 2019/2020 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche, Familien, Anwohner, Senioren, gesamte Bewohnerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich vorgestellt. Die Förderantragstellung ist erfolgt. Vorbehaltlich einer Förderzusage sind im Rahmen der nächsten Schritte weitere Beteiligungsveranstaltungen vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Quartiersplanung

Name: Nora Golaschewski

Telefon: 825 2741

E-Mail: nora.golaschewski@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Bewerbungsmanagement Online

Letzte Aktualisierung

22.10.2018

Kurzbeschreibung

Die Einführung eines Bewerbungsmanagementsystems soll den Außenauftritt der Stadtverwaltung verbessern, da potentielle Bewerberinnen und Bewerber eine attraktive Präsentation der Stellenangebote und zunehmend auch die Option sich online zu bewerben erwarten. Indem Stellenanzeigen schnell über verschiedene Kanäle veröffentlicht werden können, die Daten der Bewerber/innen direkt in strukturierter digitaler Form vorliegen, können interne Prozesse im Interesse aller Beteiligten erleichtert und beschleunigt werden. Hierzu zählt auch die Möglichkeit Massenaktionen bei Korrespondenzen mit wenigen Mausklicks zu realisieren sowie die schnelle Einbeziehung der Beteiligungsgremien. Dabei sind alle Vorgänge übersichtlich dokumentiert und die statistischen Auswertungsmöglichkeiten bieten eine gute Grundlage für weitere Planungen innerhalb der Verwaltung. Die Bewerber/innen können zudem online nach dem Status ihrer Bewerbung sehen, Unterlagen nachreichen oder Daten (z.B. Adresse) ändern.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es soll ein Online-Bewerbungsmanagementsystem sowohl für die Ausschreibungen der Ausbildungsplätze innerhalb der Verwaltung (Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung) als auch für die Ausschreibung von darüber hinausgehenden internen und externen Stellenangeboten (Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft) eingeführt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung hat die Vorbereitung des Systems abgeschlossen und der Starttermin für den „Go-Live“ wurde seitens der Firma festgelegt.

Der Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft ist dabei die nötigen Informationen und Formschreiben vorzubereiten, überarbeiten diese und schaffen damit die organisatorische Grundlage für die technische Umsetzung des Bewerbungsportales. Hierbei erfolgt ein enger Austausch mit dem Fachbereich 4-1-40, da diese bereits über praktische Erfahrungen verfügen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf ca. 18.000 Euro.

Die laufenden Kosten belaufen sich auf rund 12.000 Euro p.a.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Produktivsetzung des Systems erfolgt am 19.11.2018. Ab diesem Zeitpunkt besteht die technische Möglichkeit die Ausbildungsausschreibungen online durchzuführen.

Um auch die weiteren externen Ausschreibungen über dieses System abzuwickeln, ist weitere Vorarbeit seitens des zuständigen Fachbereichs erforderlich. Ein konkreter Termin wird derzeit mit dem Fachbereich abgestimmt.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet / überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Potentielle Bewerber/innen für Stellenangebote bei der Stadtverwaltung Oberhausen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Da das Bewerbungsmanagementsystem vorrangig Auswirkungen auf die internen Abläufe haben wird, ist im Vorfeld der Einführung keine Beteiligung geplant. Es wird jedoch geplant, nach erfolgreicher Umsetzung die tatsächlichen Bewerberinnen und Bewerber um ihre Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge zu bitten.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4 / Personal, Organisation Immobilien, IT

(Fach-)Bereich 1-0-60 / Strategisches IT-Management // Fachbereich 4-1-40 / Aus- und Fortbildung, Personalentwicklung // Fachbereich 4-1-20 / Personalwirtschaft

Name: Anke Dabels // Wilhelm Weibels // Jörg Guthoff

Telefon: 0208 825-3151 // 0208 825-3750 // 0208 825-2542

E-Mail: anke.dabels@oberhausen.de // wilhelm.weibels@oberhausen.de // joerg.guthoff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.rexx-systems.com/bewerbermanagement.php>

Dudelerstraße

Überplanung des Straßenraums

Letzte Aktualisierung

25.09.2018

Kurzbeschreibung

Mit einem offenen Workshopverfahren für Anwohnerinnen und Anwohner, Fachakteure, Geschäftsleute sowie Schüler- und Lehrerschaft der angrenzenden Heinrich-Böll-Gesamtschule verfolgt der Fachbereich Verkehrsplanung der Stadt Oberhausen das Ziel, die Dudelerstraße auf den Prüfstand zu stellen, um durch das Wissen der Experten vor Ort Informationen über die aktuelle Freiraum- und Verkehrssituation in der Dudelerstraße zu erhalten. Unter Einbeziehung der Gesamtschule, der Schmachtendorfer Interessengemeinschaft IGS sowie der Bewohnerinnen und Bewohner und weiterer Fachakteure wurden drei Entwurfsvarianten zur Umgestaltung der Dudelerstraße mit dem Ziel der Stärkung des Versorgungsstandortes Schmachtendorf erarbeitet. Im weiteren Prozess werden die Entwurfsvarianten auf Ihre verkehrliche und umwelttechnische Umsetzbarkeit untersucht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss der Bezirksvertretung Sterkrade: 28.01.2016 (A/16/1343-01): Antrag gemäß § 4 der Geschäftsordnung der SPD-Fraktion und der Fraktion „Die Grünen“ zur Überplanung der Dudelerstraße zwischen der Oranien- und Schmachtendorfer Straße

Aktueller Bearbeitungsstand

Im ersten Schritt wurde mit einem Beteiligungsverfahren - welches an mehreren Tagen vor Ort in der Heinrich-Böll-Gesamtschule durchgeführt wurde – Grundlagenarbeit geleistet. Es ging darum, ein Meinungsbild der ganz unterschiedlichen Akteurs- und Nutzergruppen zu verschiedenen, den Straßenraum betreffenden Themenfeldern zu erhalten. Stärken und Schwachstellen sollten dabei gleichermaßen benannt und diskutiert werden. Ziel war es, hinsichtlich der Gestaltung, Ausstattung und Begrünung sowie hinsichtlich verkehrlicher Belange zu gemeinsamen Zielvereinbarungen zu kommen. Bei der Abschluss-/Feedback-Veranstaltung am 13.12.2016 wurden fünf Planungsvarianten der Dudelerstraße vorgestellt und diskutiert. Eine sechste Variante wurde von den Teilnehmern der Abschluss-/Feedback-Veranstaltung vorgeschlagen und zusätzlich aufgenommen. Auf der Grundlage der Diskussion und einer abschließenden Abstimmung wurden die Entwurfsvarianten 4 und 6 favorisiert. Im Nachgang wurde durch die IGS noch eine weitere Variante erarbeitet.

Die verkehrliche Umsetzbarkeit der drei Entwurfsvarianten sowie die Erarbeitung einer Zielvariante werden im aktuellen Projekt derzeit erarbeitet. Darüber hinaus wird eine neue Verbindungsstraße zwischen der Schmachtendorfer Straße und der Oranienstraße verkehrlich und umwelttechnisch untersucht. Die Projektvergabe ist bereits erfolgt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Bisherige Gesamtauszahlungsvolumen = 15.000 Euro; Auftragswert der verkehrlichen und umwelttechnischen Untersuchung: 69.909,53 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Das erste Auftaktgespräch hat am 18.09.2018 stattgefunden, in dem die Zeitplanung festgelegt wurde. Zunächst wird IST-Zustand des Untersuchungsgebietes erarbeitet, sowie anschließend eine Nullprognose und Planfälle erstellt. Die Auswirkung der veränderten Verkehrsführung auf die benachbarte Straßen und Kreuzungen wird geprüft und in einem Vorzugsplanfall zu einem umfassenden Maßnahmenkonzept ausgearbeitet. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wird es zwei Bürgerveranstaltungen geben, die für Februar 2019 und Mai 2019 angesetzt wurden. Die genauen Daten werden frühzeitig bekannt gegeben.

Zielgebiet

Schmachtendorf Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Workshopverfahren

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Sina Dawid

Telefon: 825-2426

E-Mail: sina.dawid@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/dudelerstrasse>

Einführung eines Kennzeichnungssystems (Identsystem) für Abfallbehälter (Rest- und Biomüll)

Letzte Aktualisierung

15.11.2018

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Ein Identsystem ermöglicht eine optische und elektronische Identifizierung von Müllgefäßen. Dazu werden Etiketten mit einem aufgedrucktem Barcode und integriertem Transponder beidseitig an den Müllgefäßen angebracht. Sowohl der Barcode als auch der Transponder können vom Barcodeleser des Müllfahrzeuges eingelesen werden.

Ein Identsystem trägt zu einer weiteren Optimierung der Abfallentsorgung bei. Es verhindert die Nutzung von illegalen, d.h. nicht veranlagten Abfallgefäßen und führt im Sinne der Gebührengerechtigkeit zu einer Gleichbehandlung der Gesamtheit der Gebührenzahler.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss der Stadt Oberhausen zur Einführung eines Kennzeichnungssystems (Identsystem) für Abfallbehälter (Rest- und Biomüll) zum 01.01.2019 (Bezug: Drucksache Nr. A/16/1849-03 vom 26.09.2016 Drucksache Nr. M/16/2646/01 vom 03.07.2017).

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Einführung des Identsystem ist, in Zusammenarbeit von Verwaltung und den Wirtschaftsbetrieben Oberhausen GmbH, zu einem Großteil vorbereitet. Ein geringer Prozentsatz der Abfallbehälter muss noch mit Aufklebern ausgestattet werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Einführung des Identsystems führt nicht zu einer Belastung des städtischen Haushaltes. Die nötigen Vor- / Investitionskosten werden komplett von der WBO GmbH getragen. Ab 2019 fallen gebührenrelevante Kosten in Höhe von 121.761 Euro (LSP-Preis Identsystem) an. Diese zusätzlichen Kosten der WBO GmbH werden im Rahmen der Gebühreneinnahmen durch Erträge gedeckt.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Identaufkleber wurden den Eigentümern/Verwaltern zugesandt. Im Rahmen der stadtweiten Testphase des Systems werden seit Oktober 2018 die Abfallbehälter, die nicht von den Eigentümern/Verwaltern mit Identaufklebern ausgestattet worden sind, mit roten Anhängern versehen. Auf diesen wird um Rückmeldung gebeten, damit dies zeitnah nachgeholt wird. Parallel erfolgt intensive Pressearbeit, um die letzten Nachzügler zu informieren. Nach Satzungsänderung kann das Identsystem ab Januar 2019 freigeschaltet werden. Um Härten durch nicht erfolgte Leerungen zu vermeiden, werden Abfallbehälter ohne Identaufkleber erst ab Februar nicht mehr geleert.

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Die Bevölkerung wird seit Frühjahr 2018 über die Einführung des neuen Identsystems für die Müllgefäße informiert.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Teilnahme an Arbeitskreisen, Gründung/Findung von Gruppen, Förderung der Eigeninitiative

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat : 5

(Fach-)Bereich 2-2-30, Klima- und Ressourcenschutz/Abfallberatung

Name: Ute Mareck, Frank Nottebohm, Dieter Lemm

Telefon: 825-3635 oder 3604 bzw. 3642

E-Mail: ute.mareck@oberhausen.de; frank.nottebohm@oberhausen.de; dieter.lemm@oberhausen.de; abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.wbo-online.de/index.php?id=27308>

Einzelhandelskonzept

Letzte Aktualisierung

Oktober 2018

Kurzbeschreibung

Für das gesamte Stadtgebiet wurde die Einzelhandelsstruktur untersucht. Basierend auf einer Bestandsaufnahme wurden die zentralen Versorgungsbereiche festgelegt. Derzeit wird ein Konzept zur Sicherung und Weiterentwicklung der Nahversorgung für das gesamte Stadtgebiet entwickelt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktualisierungserfordernis auch aufgrund aktueller Rechtsprechung

Aktueller Bearbeitungsstand

Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts steht aufgrund vorgebrachter Anregungen vor nochmaliger Überprüfung.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Prüfung des vorliegenden Entwurfs zur Fortschreibung aufgrund von Einwendungen im Beteiligungsprozess. Aktualisierung der Datenbasis. Einspeisung zwischenzeitlich realisierter Einzelhandelsvorhaben. Beschluss des Einzelhandelskonzeptes durch den Rat der Stadt Oberhausen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es sind bereits Workshops in allen drei Stadtbezirken durchgeführt worden. Eine erneute Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und der Fachverwaltung erfolgt in Abhängigkeit des nochmaligen Aktualisierungsumfangs.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-10

Name: N.N.

Telefon:

E-Mail:

Links zu weiteren Informationen

Das Einzelhandelskonzept in seiner vom Rat beschlossenen Fassung ist unter folgendem Link zu finden:

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/umwelt-gesundheit-oekologische-stadtentwicklung/regional- stadt- und quartiersplanung/stadtentwicklung/einzelhandelskonzept.php>

Erich Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8)

Letzte Aktualisierung

05.11.2018

Kurzbeschreibung

Der Schulhof soll in einem partizipativen Prozess an die altersgerechten Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Ebenfalls soll dem Bedarf an Ruhe- und Kommunikationsbereichen Rechnung getragen werden. Durch die Ganztagsbetreuung hat sich die Art der Nutzung von Schulhöfen stark verändert. Neben Möglichkeiten zum Spielen und Toben werden Flächen für Projekte benötigt. Der sogenannte „kleine Schulhof“ wird im Zuge der Maßnahme den aktuellen Bedürfnissen des Offenen Ganztags angepasst.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld; Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01))

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Dezember 2017 ist die Förderantragstellung im Rahmen der Städtebauförderung „Soziale Stadt Osterfeld“ erfolgt. Eine Bewilligung steht derzeit noch aus.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung des Projektes ist vorbehaltlich der Förderzusage für 2019/2020 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft der Erich-Kästner-Schule, Anwohner, Kinder und Jugendliche

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Vorplanung sind bereits mehrere offene Workshops und gruppenspezifische Beteiligungsveranstaltungen erfolgt. Die Planungen wurden öffentlich und zusätzlich an der Schule vorgestellt. Die Förderantragstellung ist erfolgt. Vorbehaltlich einer Förderzusage sind im Rahmen der nächsten Schritte weitere Beteiligungsveranstaltungen vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Quartiersplanung

Name: Nora Golaschewski

Telefon: 825 2741

E-Mail: nora.golaschewski@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Feuerwehrleitstelle: Konzeptentwicklung

Letzte Aktualisierung

19.09.2018

Kurzbeschreibung

Die Leitstellen der Feuerwehren sind die zentralen Schnittstellen zu den Gefahrenabwehrbehörden in Notfällen. Sie müssen schnell, sicher und zuverlässig alle Hilfsersuchen der Bevölkerung verarbeiten können. Die Einsatzlast der Leitstelle unterliegt einem stetig wachsenden, unter anderem dem demografischen Wandel in der Bevölkerung zuzuordnenden, Leistungsanstieg. Im Auftrag des Bereiches 6-1/ Feuerwehr wurde durch die OGM GmbH im Jahr 2006 das sog. Betreibermodell zum Betrieb einer Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ausgeschrieben. Der Zuschlag wurde nach Durchführung einer europaweiten Ausschreibung durch die OGM GmbH mit Schreiben vom 06.02.2008 an die Fa. Siemens AG erteilt. Der Vertrag hatte zunächst eine Laufzeit von 10 Jahren. Die Laufzeit dieses Vertrages wurde durch einen am 17.12.2010 zwischen der OGM und der Fa. Siemens geschlossenen Vergleichs- und Anpassungsvertrag jedoch bis zum 30.04.2018 verlängert. Anfang 2016 gab die Firma Siemens den kompletten Rückzug aus dem Firmensegment „Einsatzleitstellen BOS“ bekannt. Die Konsequenz aus diesem Umstand ist, dass keinerlei Weiterentwicklungen bzw. Einbindungen von neuen notwendigen Techniken ins Einsatzleitsystem möglich sind. Die Leitstelle der Feuerwehr Oberhausen muss sich in den nächsten Jahren den veränderten gesetzlichen Bedingungen kontinuierlich anpassen. Insbesondere gilt es, die möglichen Informationswege zu erschließen (z.B. eCall – automatisierter Notruf aus Kraftfahrzeugen, IP-basierte Notrufe, Notruf Apps) und gesichert zu nutzen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beendigung des sog. Betreibervertrages mit der Fa. Siemens zum 30.04.2018. Abschluss eines Instandhaltungs- und Softwarebetreuungsvertrages mit der Fa. Siemens für die Zeit vom 01.05.2018 bis 31.12.2019. Ausschreibung und Inbetriebnahme einer neuen Leitstellentechnik bis spätestens zum 31.12.2019.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Entwurf eines Konzeptes „Neue Leitstelle“ wurde aufgrund des o.g. Sachverhalts im Rahmen einer Gesamtbetrachtung der zukünftigen Aufstellung des Bereiches 6-1/ Feuerwehr erarbeitet. Nach einer Gesamtanalyse des zukünftigen Raum-, Platz- und Technikbedarfs, wird seitens des Bereiches 6-1 im Rahmen einer strukturellen Neu-ausrichtung der Feuerwehr angeregt, einen Erweiterungsbau zu errichten. In dem Erweiterungsbau soll zukünftig u.a. die Leitstelle (inkl. Sozialräumen, Technikräumen etc.) untergebracht werden. Zum Ende des Jahres 2016 wurde ein externes Ingenieurbüro, die Fa. Hunsdorfer Consulting (HC), mit der Erstellung einer Expertise (Grundlagenermittlung) für die Planung der Leitstelle in Bezug auf das Raumprogramm der Hauptfeuerwache sowie die Kompletterneuerung und eventuell notwendigen Ergänzungen der vorhandenen Leitstellentechniken beauftragt. Zwischenzeitlich wurde die Grundlagenermittlung im Rahmen einer Präsentation durch HC vorgestellt. Es wurde festgestellt, dass die Leitstelle der Feuerwehr Oberhausen nicht den erforderlichen räumlichen und technischen Bestimmungen und Erfordernissen entspricht. Vor diesen Hintergründen ist es zwingend erforderlich, zeitnah mit den Maßnahmen zur Modernisierung zu beginnen. Nur so kann der dauerhafte (365 Tage/24 Stunden) Betrieb der

Leitstelle gesichert werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind weder die Räumlichkeiten noch die Techniken der Leitstelle für den dauerhaften Weiterbetrieb einer Leitstelle geeignet. Das Kommunikationsmanagementsystem kann u.a. weder den Digitalfunk abwickeln noch e-Call, zusätzlich erfolgt keine Bearbeitung/Übermittlung geographischer Standortkoordinaten bei Notrufen (TR Notruf). In der strategischen Ausrichtung sollte zunächst der technische Weiterbetrieb realisiert werden. Parallel dazu ist die Planung zur Errichtung eines Gebäudes, welches u.a. die neue Leitstelle beherbergen wird, voranzutreiben. Ziel soll es sein, dass die Zeit zwischen der Beendigung der vertraglichen Vereinbarung (Siemens/OGM/Stadt), der technischen Anpassung zum Weiterbetrieb der Leitstelle und die geplante Neubaumaßnahme, so kurz wie möglich ist. Dieser Sachverhalt bzw. diese Verfahrensweise wurde bei der Planung durch HC bereits berücksichtigt und empfohlen. Durch HC wurde daher empfohlen, die derzeitige Bestandsleitstelle technisch zu modernisieren, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und der Beendigung der vertraglichen Vereinbarung mit der Fa. Siemens (30.04.2018) gerecht zu werden. Zusätzlich muss bis zur Inbetriebnahme einer ggfls. neuen Leitstelle im Erweiterungsbau eine räumlich-organisatorische Optimierung im Altbestand erfolgen.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 03.07.2017, nach Vorberatungen im Umweltausschuss am 30.05.2017 sowie im Finanz- und Personalausschuss am 22.06.2017, beschlossen, einen Gutachter mit der mit der Ausschreibungs- und Errichtungsbegleitung zu beauftragen sowie eine Ausschreibung des Leitstellensystems vorzunehmen. Ein Fachplanungsbüro wurde zwischenzeitlich nach erfolgtem Vergabeverfahren mit der Ausschreibungs- und Errichtungsbegleitung beauftragt.

Zur Sicherstellung der Funktionalität der bestehenden Leitstellentechnik bis zur Inbetriebnahme einer neuen Leitstellentechnik wurde mit der Fa. Siemens ein Instandhaltungs- und Softwarebetreuungsvertrages für die Zeit vom 01.05.2018 bis 31.12.2019 abgeschlossen.

Der Auftrag zur Lieferung und Installation eines Notrufdecoders für den sogenannten eCall (automatisierter Notruf aus Kraftfahrzeugen) wurde zwischenzeitlich erteilt. Derzeit läuft das europaweite Vergabeverfahren zur Lieferung einer neuen Einsatzleitrechnersoftware.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Erwerb einer neuen Leitstellentechnik ca. 2.400.000,- €; Gutachter zur Ausschreibung und Errichtung einer neuen Leitstellentechnik ca. 320.000,- €

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Auftrag zur Lieferung und Installation einer neuen Einsatzleitrechnersoftware soll spätestens im November 2018 erteilt werden. Anschließend sind in weiteren Vergabeverfahren die notwendige Hardware und ein neues Kommunikationssystem zu vergeben.

Bis zur vollständigen Inbetriebnahme der neuen Leitstellentechnik werden jedoch nach Lieferung der Software aufgrund der notwendigen und umfangreichen Dateneingaben noch ca. 12 Monate benötigt.

Zielgebiet

Auswirkungen auf das gesamte Stadtgebiet; Standort der Leitstellentechnik: Feuer- und

Rettungswache 1, Brücktorstr. 30, 46047 Oberhausen sowie Redundanz Feuer- und Rettungswache 2, Dorstener Str. 119, 46145 Oberhausen

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Auswirkungen auf die gesamte Bevölkerung

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Eine Bürgerbeteiligung ist nach Auffassung des Bereiches 6-1 nicht sinnvoll. Der Standort des zu erneuernden Leitstellensystems steht bereits fest. Zudem verfügt die Bürgerschaft nicht über die notwendige Fachkenntnis zur Erfordernis und zur Umsetzung eines neuen Leitstellensystems. Nach Abschluss des Projektes wird die Bürgerschaft über die örtlichen Medien informiert.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 2
(Fach-)Bereich 6-1-10
Name: Nicole Kenzer
Telefon: 0208/ 8585-203
E-Mail: nicole.kenzer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen-

Freitaler Platz / Sterkrader Tor

Verkehrsuntersuchung

Letzte Aktualisierung

09.10.2018

Kurzbeschreibung

Zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Sterkrader Innenstadt wird die Verkehrssituation im Bereich Freitaler Platz/Sterkrader Tor optimiert. Im Sinne der Nahmobilitätsförderung wird bei der Optimierung der Verkehrssituation der Fuß- und Radverkehr besonders berücksichtigt. Die Leistungsfähigkeit für den motorisierten Individualverkehr soll hierbei erhalten bleiben und nach Möglichkeit weiter optimiert werden. Aufgrund der Komplexität der Aufgabe wurde ein externes Büro mit der Untersuchung und Simulation beauftragt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschlüsse erfolgen voraussichtlich im Jahr 2020.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Projekt zur Erarbeitung einer Planung für den Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor ist abgeschlossen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen = 2.525.000,00 Euro netto (Baukosten ca. 2.400.000,00 Euro netto, Planungskosten ca. 125.000,00 Euro netto)

Zeitplan / Nächste Schritte

Derzeit erfolgt die weitere planerische Ausarbeitung bei der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Bereich Freitaler Platz / Sterkrader Tor

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Noch nicht festgelegt

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Gestaltungskonzept öffentlicher Raum Sterkrade

Letzte Aktualisierung

05.11.2018

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Stadtteilprojekts Sterkrade soll ein Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum der Sterkrader Innenstadt von mehreren Planungsbüros erarbeitet werden. Im Fokus stehen die Fußgängerzone, die Stadteingänge und die markanten Plätze. Erarbeitet werden sollen Gestaltungsleitlinien für den öffentlichen Raum und konkrete Gestaltungsvorschläge für die Aufwertung und Umgestaltung der Platzfläche Kleiner Markt. Der Sieger des Verfahrens wird durch eine Jury bestimmt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B16/1159-01) - Festlegung der Konkretisierung des integrierten Handlungskonzeptes für Sterkrade als Handlungsrahmen im Sinne des § 171 Abs. 2 Baugesetzbuch sowie Entscheidung über die Vergrößerung des Projektgebietes

Aktueller Bearbeitungsstand

Termin- und Zeitplanung, Erarbeitung der Auslobungsunterlagen

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Durchführung des Verfahrens ist für das 1. Quartal 2019 geplant. Die Jurysitzung soll im April 2019 stattfinden.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche, Senioren sowie wichtige Akteure der Innenstadt, wie die Händlerschaft oder die Gesundheitswirtschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Erläuterung der Beteiligungsform)

gestaltende Teilhabe

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Gestaltungsworkshops mit Kindern sowie mit unterschiedlichen Akteuren und Bewohnern

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30

Name: Carolin Rusek

Telefon: 825-2489

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Stadtteilbüro Sterkrade

Dr. Wörmer

635 80 600 oder 015904541509

citymanagement@stadtteilbuero-sterkrade.de

Links zu weiteren Informationen

-

Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung

Bebauungsplan Nr. 714

Letzte Aktualisierung

29.10.2018

Kurzbeschreibung

Die Fläche des ehemaligen Hallenbads in Osterfeld soll nachgenutzt werden. Vorgesehen ist derzeit die Errichtung eines Reha-Zentrum, das durch das angrenzende Krankenhaus genutzt werden soll, sowie eine mehrgeschossige Blockrandbebauung, die für einen Kindergarten und arrondierenden Wohnungsbau genutzt werden soll.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 714 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 17.11.2014 (Vorlage – B/16/0340-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren wurde im November 2014 gefasst. Im Mai 2016 hat die Verwaltung eine Bürgerversammlung zur Information über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchgeführt, an der rd. 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben. Ebenfalls im Mai / Juni 2016 wurde die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach den Maßgaben des § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuches durchgeführt. Seit diesem Zeitpunkt befindet sich der Bebauungsplan in der konkretisierenden Entwurfsphase.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Entwurf des Bebauungsplans wird derzeit durch die Verwaltung erarbeitet. Weitere für den Verfahrensgang erforderliche Abstimmungen aller beteiligten Akteure sind in Gange. Sobald alle erforderlichen Abstimmungen erfolgt sind, soll die förmliche Offenlage des Bebauungsplans nach den Maßgaben des § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches vorbereitet werden.

Zielgebiet

Osterfeld

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 714

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Gestaltungsbeirat, Investoren

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Gestaltungsbeirat wurde eingeschaltet

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Planungsgespräche mit dem Oberbürgermeister und den interessierten Investoren
Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Sven Laakmann

Telefon: 825-2605

E-Mail: sven.laakmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Haushaltssanierung

Letzte Aktualisierung

14.11.2018

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe des Stärkungspaktes sollen überschuldete Städte in Nordrhein-Westfalen wieder handlungsfähig werden. Das von der Landesregierung dazu eingebrachte Stärkungspaktgesetz wurde am 09.12.2011 vom Landtag Nordrhein-Westfalen beschlossen und am 16.12.2011 im Gesetz- und Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen (GV. NRW. 2011 S. 662) veröffentlicht. Für überschuldete oder von Überschuldung bedrohte Kommunen stehen Konsolidierungshilfen in einem Gesamtumfang von 5,76 Mrd. EUR zur Verfügung (Stufe 1 und Stufe 2). Der Sanierungsplan des Landes sieht davon für Oberhausen und andere vergleichbar akut von Überschuldung betroffene Städte (Stufe 1) eine Gesamtunterstützung bei der Haushaltskonsolidierung in Höhe von jährlich 350 Mio. EUR vor. Bis zum Jahr 2020 stehen damit für diese Kommunen insgesamt 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung. Im Gegenzug müssen die betroffenen Städte und Gemeinden einen klaren Sanierungskurs einschlagen. Die Teilnahme am Stärkungspakt ist zwingend für die Stufe 1, zu der Oberhausen gehört. Der Haushalt der Stadt Oberhausen musste mit dem Geld aus dem Stärkungspakt ab dem Jahr 2017 ausgeglichen sein. Spätestens im Jahr 2021 muss ein Haushaltsausgleich aus eigener Kraft – also ohne weitere Landeszuschüsse – erreicht werden. § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes NRW (GO NRW) führt hierzu aus, dass der Haushalt dann ausgeglichen ist, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die pflichtig teilnehmenden Gemeinden müssen jährlich einen Haushaltssanierungsplan aufstellen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Form und Umfang der Beteiligung wird durch Beschluss des Oberbürgermeisters festgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die in den Bürgerforen und -informationsveranstaltungen seit 2012 eingebrachten BürgerInnenvorschläge werden nach Beschlussfassung durch den Rat der Stadt in die Maßnahmenliste des Haushaltssanierungsplanes aufgenommen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Ca. 5.000 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Haushalt 2020 wird am 23.09.2019 in den Rat eingebracht. Im Anschluss daran haben die BürgerInnen die Möglichkeit, sich mit Vorschlägen im Online-Forum auf der Internetseite der Stadt einzubringen. Eine weitere BürgerInneninformation ist für Herbst 2019 vorgesehen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Online-Bürgerforum und Bürgerinformationsabend

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 1

Bereich 1-1/Finanzen

Name: Andrea Stöhr

Telefon: 0208-8252817

E-Mail: andrea.stoehr.@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung

Haus zu Haus (Energie-)Beratung

Letzte Aktualisierung

22.10.2018

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Ziel der Haus zu Haus Beratung ist es, die Nachfrage nach energetischen Altbaumodernisierungen messbar zu stärken. Dabei liegt der Fokus auf Ein- und Zweifamilienhäusern. Während die wöchentliche Energiesprechstunde der Verbraucherzentrale hauptsächlich Angebote vorhält, welche Bürgerinnen und Bürger selbst abrufen müssen, wird nun ein Angebot geschaffen, welches an die Bürgerinnen und Bürger bis zur Haustür herangetragen wird. In einem eingegrenzten, ortstypischen Siedlungsgebiet werden entsprechende Initialenergieberatungen gezielt angeboten. Diese Initialberatung soll den Hausbesitzern Impulse zu weiteren Schritten, wie weitergehende Fachberatungen, die Erstellung eines Energieausweises und mögliche Umsetzung von Modernisierungsmaßnahmen, geben.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Energie- und Klimaschutzkonzept für die Stadt Oberhausen

Aktueller Bearbeitungsstand

In Planung

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 5.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Festlegung eines Projektgebietes Anfang 2019. Zeitraum der Durchführung 3. Quartal 2019.

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Ausgewähltes Quartier in Oberhausen.

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufsuchende Beratung und Information der Bürger.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Klima- und Ressourcenschutz

Name: Kai Thiemann

Telefon: 825-3578

E-Mail: kai.thiemann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Image- und Marketingkonzept Osterfeld

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 34)

Letzte Aktualisierung

05.11.2018

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Osterfeld ist die Erarbeitung eines Image- und Marketingkonzeptes vorgesehen. Das Konzept soll u.a. zentrale Inhalte und Gestaltungsvorgaben für die Vermarktung des Standortes haben. Es soll ein neues, gemeinsames Profil für Osterfeld entwickelt werden. Das Konzept ist eine wichtige Klammer zur Vernetzung unterschiedlicher Aktionsebenen. Der Einzelhandel soll gestärkt und gefestigt sowie Osterfeld als Dienstleistungs- und Gewerbestandort profiliert werden. Zudem sollen sich die Bürger wieder verstärkt mit ihrem Stadtteil und der Innenstadt identifizieren können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes Soziale Stadt Osterfeld

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Förderzusage im Rahmen der Städtebauförderung „Soziale Stadt Osterfeld“ liegt vor.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Ca. 30.000 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Ausschreibung zur Erarbeitung des Konzeptes durch ein externes Fachbüros soll Anfang 2019 erfolgen. Die Umsetzung des Projektes ist für 2019 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Einzelhändler, Dienstleister und Gewerbetreibende vor Ort, Institutionen, Bürgerinnen/Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Erarbeitung erfolgt durch ein extern beauftragtes Fachbüro. Im Rahmen der Erarbeitung ist die Gründung einer Arbeitsgruppe aus versch. Interessengruppen vorgesehen. Es sind verschiedene Workshops und Öffentlichkeitsveranstaltungen geplant. Diese werden im Rahmen der Beauftragung des Büros konkretisiert.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Quartiersplanung

Name: Nora Golaschewski

Telefon: 825 2741

E-Mail: nora.golaschewski@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

InnovationCity roll out

Letzte Aktualisierung

10.10.2018

Kurzbeschreibung

Der InnovationCity roll out hat zum Ziel, in 20 ruhrgebietstypischen Stadtquartieren energetische Sanierungskonzepte sowie Energieversorgungskonzepte zu erstellen, die anschließend über eine Projektlaufzeit von 5 Jahren umgesetzt werden. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bericht (M/16/1703-01) im Umweltausschuss am 02.06.2016, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 20.06.2016, im Hauptausschuss am 27.06.2016, im Planungsausschuss am 28.06.2016 und im Rat der Stadt am 04.07.2016. Letzter Bericht (M/16/3013-01) im Umweltausschuss am 09.11.2017 und in der Bezirksvertretung Osterfeld am 14.11.2017.

Aktueller Bearbeitungsstand

Konzeptphase von November 2017 bis voraussichtlich November 2018.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Erhalt des ganzheitlichen Quartierkonzeptes soll die Umsetzung im November/Dezember 2018 beschlossen werden. Die 60-monatige Umsetzungsphase beginnt voraussichtlich 2019 durch die Unterzeichnung einer Zielvereinbarung mit allen im Quartier handelnden Akteuren.

Zielgebiet

Osterfeld Mitte / Vondern

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer, Mieter

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Flyer, Pressemitteilungen, Online Bewohnerbefragung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Umweltschutz (Klima- und Ressourcenschutz)

Name: Désirée Steindorf

Telefon: 825-3650

E-Mail: desiree.steindorf@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/innovationcity>

<http://www.icrollout.de/quartiere/oberhausen-osterfeld-mitte-vondern/>

John-Lennon-Platz Bebauung

Letzte Aktualisierung

30.10.2018

Kurzbeschreibung

Der Sportplatz am John-Lennon-Platz wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts aufgegeben und das Haus der Jugend abgerissen. In einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mit den Anwohnern erste Nutzungskonzepte für die gesamte Fläche erarbeitet. Geplant ist einen Teil der Fläche als Grünfläche (incl. einer festgesetzten Ausgleichsfläche) und einen weiteren Teil für eine Wohnbebauung zu nutzen. Diese Beteiligung soll im weiteren Verfahren auch über die gesetzlichen Maßgaben hinaus fortgeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 721

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs wurden aus fünf eingereichten Entwürfen drei Entwürfe ausgewählt, die in einer Bürgerversammlung im Oktober 2017 vorgestellt und diskutiert wurden. Anschließend flossen die Anregungen der BürgerInnen sowie die Empfehlungen der Jury in die Überarbeitung der Entwürfe ein. Vom 16.- 27.04.2018 wurden die Wettbewerbsbeiträge und die Überarbeitungen in beiden Rathäusern ausgestellt. Am 26.6.2018 fand die Bürgerversammlung der frühzeitigen Beteiligung statt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Zur Zeit wird das weitere Verfahren geprüft.

Zielgebiet

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 721

Siehe unter www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=20&pid=25939

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bürgerversammlung zu den konkreten Entwürfen des Investorenwettbewerbs sowie gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Meike Weimann

Telefon: 825-3148

E-Mail: meike.weimann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=12&pid=25939>

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/umwelt-gesundheit-oekologische-stadtentwicklung/stadtplanung/staedtebau/projekte/john-lennon-platz-link.php>

Kanalbauprogramm

Letzte Aktualisierung

15.11.2018

Kurzbeschreibung

Die Maßnahmen des Kanalbauprogramms ermöglichen die Erschließung von Bebauungsplangebieten, die Erweiterung des Kanalnetzes, die Erneuerung von Kanälen einschließlich der Sanierung sowie die Beseitigung von Kanalschäden. Zudem werden gesetzliche Vorgaben im Hinblick auf Kanalbaumaßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes realisiert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/2995-01: 1. Umsetzung des Kanalbauprogramms 2018 durch die WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH

2. Beauftragung der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen (investiv und konsumtiv) incl. HOAI = 10.055.020 Mio. Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Laufende Umsetzung

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer bzw. Bürgerversammlungen (je nach Maßnahmenumfang)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5, (Fach-)Bereich 5-6-40

Name: Katja Langhammer

Telefon: 825-2282

E-Mail: katja.langhammer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kindertageseinrichtung Ackerstraße

Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

25.10.2018

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Ackerstr wird um zwei Gruppen von fünf auf sieben erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufgrund des Wasserschadens im Bestandsgebäude wurde die Prüfung dahingehend erweitert, ein neues Gebäude auf dem Gelände zu errichten mit anschließendem Abbruch des Bestandsgebäudes. Die Prüfung ist abgeschlossen, ein kompletter Neubau ist aus Kostengründen verworfen worden. Die Planung wird derzeit überarbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung soll im Kindergartenjahr 2019/2020 erfolgen.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen;
Information über Vormerkungsportal Little Bird

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeiratssitzung, Elternversammlung, Anmeldegespräche, Information über Vormerkungsportal Little Bird

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/ Familie, Bildung und Soziales; Fachbereich 3-1-10 u. 3-1-30 sowie Bereich 0-7

Frau Gerschermann; Telefon: 0208/825-9413
NN; Telefon: 0208/825-9346
Herr Ingenerf; Telefon: 0208/825-3455
E-Mail: Monika.Gerschermann@Oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Kindertageseinrichtung Biefang

Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

25.10.2018

Kurzbeschreibung

Die bestehende Städt. Kindertageseinrichtung Biefang, Dienststraße 107 wird um zwei Gruppen auf insgesamt fünf Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Eine erste Planung wurde im Gestaltungsbeirat vorgestellt. Diese wird zur Zeit überarbeitet. Nach Änderungen werden diese verwaltungsintern abgestimmt und anschließend zusammen mit einer Finanzierungslösung den politischen Gremien vorgestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung soll im Kindergartenjahr 2019/2020 erfolgen

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern über Anmeldungen bzw. Vormerkungen.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeirat, Elternversammlung u. ä.; bei Anmeldegespräche; Information über Vormerkungsportal Little Bird.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/ Familie, Bildung und Soziales; Fachbereich 3-1-10 u. 3-1-30 sowie Bereich 0-7
Frau Gerschermann; Telefon: 0208/825-9413

NN; Telefon: 0208/825-9346

Herr Ingenerf; Telefon: 0208/825-3455

E-Mail: Monika.Gerschermann@Oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Kindertageseinrichtung Lirich

Erweiterung der städtischen KTE

Letzte Aktualisierung

25.10.2018

Kurzbeschreibung

Es werden zwei Vorläufergruppen in Pavillons auf dem städtischen Grundstück an der Rosenstr., Flur 86, neben der städtischen Kindertageseinrichtung Lirich, Eschenstr. (40 Plätze Ü3) befristet für drei Jahre untergebracht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Eine temporäre Erweiterung für zwei Gruppen wurde vorerst durch den Verwaltungsvorstand verworfen. Andere Lösungen zur Betreuung der Kinder im Sozialraum 73 werden erarbeitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Zielgebiet

Alstaden-Lirich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern von Kindern im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Formate bzw. Methoden werden geklärt, sobald eine neue Umsetzungsvariante anvisiert ist

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/ Familie, Bildung und Soziales; Fachbereiche 3-1-10 u. 3-1-30 sowie Bereich 0-7
Frau Gerschermann; Telefon: 0208/825-9413

N.N.; Telefon: 0208/825-9346

Herr Ingenerf; Telefon: 0208/825-3455

E-Mail: Monika.Gerschermann@Oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Kindertageseinrichtung Rechenacker

Erweiterung der Städt. KTE

Letzte Aktualisierung

25.10.2018

Kurzbeschreibung

Die bestehende Kindertageseinrichtung Rechenacker, Rechenacker 77, wird um zwei auf insgesamt neun Gruppen erweitert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Drucksache B/16/3363-01: Dringlichkeitsentscheidung: Angebotsstrukturen der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Oberhausen zum Kindertageseinrichtungsjahr 2018/2019

Aktueller Bearbeitungsstand

Eine erste Planung wurde im Gestaltungsbeirat vorgestellt. Nach Änderungen werden diese verwaltungsintern abgestimmt und anschließend mit einer Finanzierungslösung den politischen Gremien vorgestellt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung soll im Kindergartenjahr 2019/2020 erfolgen

Zielgebiet

Mitte/Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eltern der Kindertageseinrichtung/ zukünftige Eltern bei den Anmeldungen.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kindergartenbeirat, Elternversammlung u. ä.; bei Anmeldegesprächen;
Information über Vormerkungsportal Little Bird

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3/ Familie, Bildung und Soziales; Fachbereiche 3-1-10 u. 3-1-30 sowie Bereich 0-7
Frau Gerschermann; Telefon: 0208/825-9413

NN; Telefon: 0208/825-9346

Herr Ingenerf; Telefon: 0208/825-3455

E-Mail: Monika.Gerschermann@Oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Kommunale Inklusionsplanung

Letzte Aktualisierung

15.11.2018

Kurzbeschreibung

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland sich verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich zu fördern. Inklusion im Allgemeinen bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleiche Teilhabechancen haben und, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von beispielsweise älteren Menschen, Migranten und Migrantinnen, Menschen mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen „mitgedacht“ werden und sie überall selbstverständlich dazugehören. Die Bundesregierung und die NRW Landesregierung haben eigene Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Die Kommunen sind aufgerufen, dies ebenfalls zu tun, eine rechtliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Mai 2011 hat der Rat der Stadt, einem interfraktionellen Antrag entsprechend, einstimmig die Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen. (Drucksache Nr. A/15/1212-01: Interfraktioneller Antrag: Inklusion in Oberhausen)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Projektgruppe Inklusion trifft sich seit Mai 2013 rund 6x pro Jahr. Dabei wurden unterschiedliche Handlungsfelder, wie beispielsweise Arbeit, Sport, Wohnen, Pflege, Schutz vor Gewalt und Kultur betrachtet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern können. Im Oktober 2014, im Dezember 2016 und im Januar 2017 wurden Zwischenberichte erstellt, die in verschiedenen politischen Gremien vorgestellt wurden. Alle Ergebnisse, auch die Vorstellung der Mitglieder der Projektgruppe Inklusion sowie der Zwischenbericht sind unter www.oberhausen.de/inklusion und dort unter der Rubrik „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für den Prozess der kommunalen Inklusionsplanung fallen keine gesonderten Kosten an, da die Moderation der Sitzungen durch das Büro für Chancengleichheit übernommen wird. Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind derzeit nicht bezifferbar.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Zusammenfassung der Ergebnisse in einem Aktionsplan und Vorstellung in den politischen Gremien ist für 2019 geplant. Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist kontinuierlich einbezogen.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Gruppen, Menschen mit Behinderung

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Die Beschlussfassung ist letztlich durch den Rat vorgesehen.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

In der Projektgruppe Inklusion arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als Experten in eigener Sache mit.

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Alle Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Koordinierungsstelle Inklusion stellt das Vorhaben verschiedenen Vereinen, Gruppen etc. auf Anfrage vor und geht so in einen Dialog.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 0-4

Name: Uwe Bonsack

Telefon: 0208 825 2193

E-Mail: Uwe.bonsack@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/verwaltungsfuehrung/buero-fuer-chancengleichheit/inklusion/kommunaleinklusionsplanung.php>

Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (Fort-schreibung)

Letze Aktualisierung

13.11.2018

Kurzbeschreibung

Ziel des datenbasierten Planungsvorhabens ist es, das Kommunale Integrationskonzept Oberhausen (KIKO) in Richtung eines "Strategieplans" weiterzuentwickeln bzw. fortzuschreiben. In diesem sollen insbesondere

- die Leitziele des Kommunalen Integrationskonzeptes aktualisiert und
- in konkrete, überprüfbare (mittelfristige) strategische Zielsetzungen überführt werden sowie
- Handlungsschwerpunkte (Vorgehensweisen zur Zielerreichung) und
- Zielverantwortlichkeiten verbindlich festgelegt werden.

Dem Integrationsrat (Interessenvertretung der Oberhausenerinnen und Oberhausener mit Zuwanderungsgeschichte) kommt bei der politischen "Begleitung" dieses strategischen Planungsprozesses eine zentrale Rolle zu. Eine wesentliche Planungsgrundlage bildet das Indikatorenset des "Oberhausener Integrationsmonitoring".

Nach der politische Beschlussfassung des Rates zum "Strategieplan" werden im Rahmen des nachgelagerten Umsetzungsprozesses weitere Entscheidungen und (operative) Planungen erforderlich sein. Die Zuständigkeit für die Realisierung der entsprechenden Beteiligungsverfahren obliegt in diesem Fall der jeweils thematisch zuständigen Fachverwaltung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2072-02: Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (KIKO): Strategischer Steuerungsansatz & Arbeits- und Beteiligungsstruktur)

Aktueller Bearbeitungsstand

Am 20.09.2017 wurde in Kooperation mit dem Integrationsrat die Erste "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. U.a. wurde ein spezielles Fachforum mit der Zielsetzung angeboten, Impulse und Anregungen für die Aktualisierung des integrationspolitischen Leitbildes der Stadt Oberhausen zu sammeln. Auf dieser Grundlage wurde ein erster Zwischenentwurf für den weiteren Diskussionsprozess erarbeitet.

Zudem wurde am Ende 2017 ein "Strategieworkshop" durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Diskussion über die Festlegung und Priorisierung von möglichen strategischen Zielbereichen. Der Datenkatalog zum "Oberhausener Integrationsmonitoring" wird aktuell in Kooperation mit dem Bereich 4-5/Statistik aktualisiert und modifiziert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Bis ca. Ende Feb.. Ausarbeitung eines differenzierten Beteiligungskonzeptes; Austauschgespräche über Handlungsbedarfe usw.

März/April
2019 Zweite Konferenz für Vielfalt und Integration (Breite Diskussion der vorläufigen Planungsergebnisse, Fokus auf verstärkte Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger)

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

- Politik,
- Verwaltung,
- Verbände, Vereine und Initiativen sowie
- interessierte (nicht-organisierte) Bürger*innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Bürgerbeteiligung

Ja

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw.- methoden

Um eine möglichst breites "Bündnis für Integration" zu etablieren, wird zukünftig einmal pro Jahr eine "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Zusätzlich wird im weiteren Prozessverlauf ein Arbeitskreis (AK) für "Vielfalt und Integration" (Arbeitstitel) etabliert, der sich aus bis zu 20 Vertreterinnen und Vertreter der sog. "Stadtgesellschaft" (Vereine, Verbände, Initiativen, Bürgerschaft, nicht-kommunale Behörden usw.) zusammensetzt und mindestens zweimal pro Jahr tagt. Im Bedarfsfall werden weitere Sitzungen durchgeführt. Zu dessen Aufgabenstellung gehören insbesondere

- die Mitwirkung an der kommunalen Strategieplanung,
- die Beratung der Ergebnisse der "Konferenz für Vielfalt und Integration" sowie
- der Erörterung aktueller integrationspolitischer Fragestellungen.

Ergänzend dazu wurden im Oktober 2018 erneut die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der turnusmäßigen "Bürgerbefragung" u.a. zu integrationsrelevanten Fragestellungen befragt. Die Auswertungsergebnisse werden in den Planungsprozess einfließen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 3/Familie, Bildung, Soziales
Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum (KI),
Koordinierungsstelle Integration
Name: Jeldrik Stein
Tel.: 0208/30576022
E-Mail: jeldrik.stein@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

http://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/familie-bildung-soziales/kommunales_integrationszentrum.php

Kommunales Investitionsfördergesetz

KIF-Tiefbaumaßnahmen

Letzte Aktualisierung

April 2018

Kurzbeschreibung

Der Lärmaktionsplan Oberhausen – Stufe 2 wurde durch Ratsbeschluss am 13.02.2017 beschlossen. Das Land NRW hat mit dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) der Stadt Oberhausen Finanzmittel für die Umsetzung des Lärmaktionsplanes der zweiten Stufe bereitgestellt. Aus diesen Finanzmitteln werden 17 Fahrbahndecken bis zum Jahre 2020 an mehreren Straßen im Stadtgebiet mit einem lärmoptimierten Splittmastixasphalt einschl. erforderlicher Straßenrandeinfassungs- und Markierungsarbeiten zur Vermeidung von Lärmbelastungen erneuert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/2282-01: Lärmaktionsplan Oberhausen – Stufe 2 Entscheidung über die vorgebrachten Stellungnahmen und Beschlussfassung, B/16/2039-01: Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW) und B/16/3197-01: Durchführung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW) hier: Geplante Maßnahmen 2018

Aktueller Bearbeitungsstand

Folgende Straßenbaumaßnahmen werden im Jahr 2018 durchgeführt:

- Friesenstraße von Bachstraße bis Thüringer Straße
- K 15 Steinbrinkstraße von Postweg bis Steinbrinkstr. Haus-Nr. 239
- K 5 Bebelstraße von Alsterfeld bis Roonstraße
- Postweg von Holtener Straße bis Olgastraße

Im Jahre 2019 sind folgende Straßenbaumaßnahmen geplant:

- Nathlandstraße von Mellinghofer Straße bis Stadtgrenze Haus-Nr. 93
- L 215 Weierstraße von Weseler Straße bis Bahnbrücke

Im Jahre 2020 ist folgende Straßenbaumaßnahme geplant:

- K 1 Falkensteinstraße von Mülheimer Straße bis Knappenstraße

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Insgesamt rd. 4,05 Mio. Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Gesamte Umsetzung bis 2020.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich Fachbereich 5-6-40

Name: Katja Langhammer

Telefon: 825-2282

E-Mail: katja.langhammer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kommunales Mobilitätskonzept

Letzte Aktualisierung

25.09.2018

Kurzbeschreibung

Aufstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts für die Stadt Oberhausen. Das Ziel des Mobilitätskonzeptes ist es, die Erreichbarkeiten, die Aufenthalts-, Wohn- und Lebensqualität und die Verbindungen zwischen den Stadtteilen sowie den Nachbarstädten unter Berücksichtigung aller Verkehrsarten zu verbessern. Dabei sollen neben den Themen der Verkehrsplanung auch klimaschutzrelevanten Aspekten sowie den Themenfeldern „Gesundheitsförderung“ und „Reduzierung von Barrieren“ besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Zur Erhöhung der Lebensqualität und Schonung der Umwelt wird eine Verlagerung von Fahrten mit dem MIV auf den Umweltverbund sowie eine Aufwertung des Straßenraumes und der Fuß- und Radwegeverbindungen angestrebt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 9. Mai 2016 (B/16/1656-01: Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes)

Aktueller Bearbeitungsstand

Bestanderhebung wird durchgeführt. Zweite Sitzung des betreuenden Arbeitskreises hat im Juni 2018 stattgefunden. Bestandsanalyse ist abgeschlossen. Derzeit wird das Verkehrsmodell der Stadt Oberhausen aktualisiert und die Luftbilderstellung vorbereitet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Mobilitätskonzept: 180.000 Euro, Verkehrsmodell: 88.000 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Weitere Bürgerbeteiligungsformate werden im Rahmen der Leitbild- und Maßnahmenplanung erfolgen.

Zielgebiet

Gesamt Oberhausen

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Offen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Umfangreiche Bürgerbeteiligung inkl. Onlinebeteiligung. Die genauen Formate und Inhalte werden erarbeitet.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10/Verkehrsplanung

Name: Marcel Knauff

Telefon: 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit

Letzte Aktualisierung

Oktober 2018

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Der Bereich Umweltschutz führt eine auf Nachhaltigkeit gesetzte Kommunikationskampagne zum Thema Stadtsauberkeit gemeinsam mit der Gladbecker Agentur C4C durch. Ziel ist es, von einer reinen Plakatkampagne wegzukommen und im Rahmen der zunächst auf drei Jahre angelegten Kampagne möglichst viele Oberhausenerinnen und Oberhausener zu gewinnen, sich persönlich für dieses Thema einzusetzen. Sauberkeit ist nur erreichbar, wenn jeder und jede einzelne sich mitverantwortlich fühlt. Politik und Verwaltung begleiten den Prozess als Lenkungsgremium, Multiplikatoren aus den verschiedensten Bereichen Oberhausens sind beteiligt, sie tragen die Aufgabe in die Ortsteile.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

In der Sitzung am 22.06.2015 hat der Rat der Stadt Oberhausen den Änderungsantrag der Koalition zum Thema „Verbesserung der Sauberkeit in Oberhausen“ beschlossen. In der Sitzung des Umweltausschusses vom 14.04.2016 hat die Verwaltung berichtet (Vorlage - M/16/1599-01) dass an einem neuen Konzept für weitere Sauberheitskampagnen gearbeitet wird.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Frühjahrsputz 2018 ist in diesem Jahr erstmalig in die Kampagne mit eingebunden gewesen. Mit über 5500 Teilnehmern und 165 Sammelaktionen sind die guten Ergebnisse aus dem Vorjahr bestätigt und z.T. ausgebaut worden.

Aus der Thementagung 2017 konnten wichtige Multiplikatoren für die Teilnahme an der Kampagne gewonnen werden, die das Thema aktuell und zukünftig in das Bewusstsein rücken sollen (Theater Oberhausen, Netzwerk Ehrenamt, Kinderbüro, Stadtsportbund, Werbe- und Interessensgemeinschaften, Stadtteilbüros/Stadtteilbeiräte, Stadtquartiere (z.B. City West)).

Für den Kampagnenprozess heißt das jetzt, zu den Brennpunkten zu gehen und dort aufzuräumen, Gespräche mit den Menschen zu führen und zu zeigen, dass Stadtsauberkeit von Bürgern und Stadt gemeinsam getragen wird.

Beim nächsten kombinierten Lenkungskreis- und Multiplikatorentreffen im November 2018 wird das bisherige Vorgehen dokumentiert sowie der weitere Termin- und Strategieplan vorgestellt..

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für die Durchführung der Kampagne hat die Verwaltung einen Budgetrahmen von 180.000,00 Euro für einen Zeitraum von drei Jahren (2017 bis 2019) vorgesehen.

Zeitplan / Nächste Schritte

Festlegung des Termin- und Strategieplans für die nächsten zwei Jahre (Roadmap

2018/2019).

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Über den o.g. Arbeitskreis sollen wichtige Informationen in die Bürgerschaft weitergereicht und diese zur aktiven Unterstützung „Respekt, wer`s selber macht“ mobilisiert werden

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Teilnahme an Arbeitskreisen, Gründung/Findung von Gruppen, Förderung der Eigeninitiative

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat : 4

(Fach-)Bereich 2-2-30, Klima- und Ressourcenschutz/Abfallberatung

Name: Ute Mareck, Margret Bütow

Telefon: 825-3635 oder 3517

E-Mail: margret.buetow@oberhausen.de; ute.mareck@oberhausen.de;
abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Auf der Internetseite www.sauberes-oberhausen.de sind alle Entwicklungsschritte der Kampagne zu finden, auch die verschiedenen Aktionen werden vorgestellt.

L4 Emmericher Straße

Ausbau von Kreisverkehr Bahnstraße / Weseler Straße bis Habichtstraße

Letzte Aktualisierung

Oktober 2018

Kurzbeschreibung

Fördermaßnahme nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG).

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zum Ausbau der L 4 – Emmericher Straße von L 155 Bahnstraße bis Habichtstraße

Drucksache B/16/3357-01 vom 19.03.2018:

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Ausschreibung der Kanal- und Straßenbaumaßnahmen ist erfolgt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen= 4,2 Mio. Euro, Gesamteinzahlungen = 2,0 Mio. Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Ausbau des Regenwasserkanals 2018/2019. Der Straßenausbau folgt im Anschluss an den Kanalbau 2019.

Zielgebiet

Schmachtendorf

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Beteiligung in Form einer Informationsveranstaltung ist bereits 2017 erfolgt. Die Anregungen der Informationsveranstaltung wurden teilweise umgesetzt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10

Name: Herr Carsten Walczak

Telefon: 825-3316

E-Mail: carsten.walczak@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Ladesäuleninfrastrukturkonzept

Letzte Aktualisierung

25.10.2018

Kurzbeschreibung

Ein Ladesäuleninfrastrukturkonzept für die Stadt Oberhausen hat das wesentliche Ziel geeignete Standorte für Elektroladesäulen im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu finden und den zukünftigen Bedarf an Ladesäulen für alle Nutzergruppen zu ermitteln. Die geringe Anzahl an Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ist bis heute ein großes Hemmnis für die Mobilitätswende. Die Bereitstellung ausreichender, diskriminierungsfrei zugänglicher Ladeinfrastruktur ist daher eine unabdingbare Grundlage für den Ausbau der Elektromobilität. Für eine Ausweitung der öffentlichen Ladeinfrastruktur stehen räumliche Aspekte, also die konkrete Verortung der Standorte, im Vordergrund. Ladepunkte müssen einfach zu finden, jederzeit verfügbar und komfortabel zu bedienen sein.

Die Ergebnisse des Konzepts sollen der Stadt einen Erkenntnisgewinn bezogen auf die nächsten Ausbauschritte und die zukünftige Elektromobilitätsstrategie aufzeigen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Förderantrag ist Ende August 2018 gestellt worden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 99.000 €

Zeitplan / Nächste Schritte

Der früheste Vorhabenbeginn ist 01/2019. Die geplante Laufzeit beträgt 18 Monate.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden. Unternehmen und Bürger/innen

sollen stichprobenartig online zu ihrem Bedarf bezogen auf den Ausbau von (halb-) öffentlicher Ladeinfrastruktur befragt werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Klimaschutz

Name: Maik Ballmann

Telefon: 825-3518

E-Mail: maik.ballmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Landstraße L215n

Ausbau von Weierstraße bis Sternstraße

Letzte Aktualisierung

April 2018

Kurzbeschreibung

Fördermaßnahme nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) im Zuge des Ausbaus der Betuwe. Beseitigung des Bahnübergangs an der Weseler Straße.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss B-Plan durch den Rat der Stadt Oberhausen

Drucksache B/15/0749-01 vom 20.09.2010: Bebauungsplan Nr. 652 - L215n (Weierstraße / Weseler Straße) - Aufstellungsbeschluss

Aktueller Bearbeitungsstand

Förderantrag wird überarbeitet

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsvolumen= 9,1 Mio. Euro, Gesamteinzahlungen = 7,3 Mio. Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Straßenbau, Kreisverkehr und Brücke der Stadt Oberhausen voraussichtlich ab 2022 (abhängig von Planungen der DB AG, Entlassung aus der Bergaufsicht, Grunderwerbsverhandlungen und Bewilligung des Förderantrages).

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Dunkelschlagsiedlung

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

bereits erfolgt im Zuge B-Planverfahren, zusätzl. Info-Flyer und Bürgerversammlung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5
(Fach-)Bereich 5-6-10
Name: Herr Carsten Walczak
Telefon: 825-3316
E-Mail: carsten.walczak@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Louise-Schroeder-Heim: Ersatzneubau

Letzte Aktualisierung

20.11.2018

Kurzbeschreibung

Der Rat der Stadt hat im November 2016 entschieden, dass zur Sicherung einer ausreichenden pflegerischen Infrastruktur an Stelle eines sehr aufwändigen Umbaus von Haus III des Louise-Schroeder-Heims ein neues Pflegeheim mit 80 stationären Pflegeplätzen errichtet werden soll. Das neue Gebäude soll wie schon das bestehende Louise-Schroeder-Heim an der Siepenstraße 30 errichtet werden, und zwar auf der dortigen Freifläche zwischen der Siepenstraße 30 und dem nächstgelegenen Haus an der Siepenstraße 24. Bis zur Fertigstellung des neuen Gebäudes soll ein Konzept zur Folgenutzung der Liegenschaft des Hauses III erarbeitet werden, um eine Quartiersentwicklung im Sinne der „sozialen Stadt“ zu verfolgen. Sollte eine solche Entwicklung nicht realisiert werden können, soll eine Vermarktung der Liegenschaft des jetzigen Hauses III herbeigeführt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 21.11.2016, B/16/2053-01

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Sozialausschuss hatte im Mai die in der Sitzung vorgestellte Planung zustimmend zur Kenntnis genommen und „grünes Licht“ für das weitere Planungsverfahren gegeben. Der Rat der Stadt hatte am 25.09.2017 entschieden, dass die 80 Einzelzimmer nicht nur barrierefrei, sondern auch rollstuhlgerecht gebaut werden sollen. Der abschließenden Planung hat der Sozialausschuss am 28.02.2018 zugestimmt. Im Vorfeld wurde das Projekt auch im Arbeitskreis Barrierefreiheit und im Beirat für Menschen mit Behinderung vorgestellt. Die kommunale Konferenz Alter und Pflege hatte am 27.02.2018 das notwendige positive Votum abgegeben. Der Bauantrag ist Ende Februar 2018 gestellt worden. Unter dem 17.04.2018 ist von der Stadt Oberhausen der Abstimmungsbescheid nach § 10 Abs. 3 APG DVO NRW erlassen worden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

9,2 Mio. Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Auf Grund der notwendigen europaweiten Ausschreibungen wird mit dem Beginn der eigentlichen Bauphase aktuell am Ende März 2019 und mit der Fertigstellung Juni 2021 gerechnet.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Nachbarschaft

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☐ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Eine erste Informationsveranstaltung hatte am 12.07.2017 stattgefunden. Auf die Veranstaltung wurde durch Flugblätter und die örtlichen Tageszeitungen aufmerksam gemacht. Eine weitere Informationsveranstaltung ist geplant, sobald die Baugenehmigung erteilt worden ist.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen

Name: Udo Spiecker

Telefon: 0208 691200

E-Mail: udo.spiecker@aso-ggmbh.de

Links zu weiteren Informationen

Drucksache-Nr. B/16/2279-01

Drucksache-Nr. B/16/2298-01

Drucksache-Nr. B/ 16/2525-01

Drucksache-Nr. B/16/2876-01

Drucksache-Nr. B/16/3047-01

Drucksache-Nr. B/16/3347-01

Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur am Standort der Gesamtschule Osterfeld

Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)

Letzte Aktualisierung

31.10.2018

Kurzbeschreibung

In Konkretisierung der ursprünglichen Teilmaßnahme 2 „Errichtung Jugendzentrum Osterfeld“ des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt Osterfeld“ soll nunmehr ein Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur an der Gesamtschule Osterfeld entstehen. Hierfür ist geplant, den Gebäudetrakt an der Westfälischen Straße / Ecke Heine Straße, in dem derzeit die Schulverwaltung, die Schulaula und Räumlichkeiten des Bereiches Kinder und Jugend untergebracht sind, zurückzubauen und an gleichem Standort einen Neubau als Multifunktionskomplex zu errichten. Dieser Komplex soll neben dem ursprünglich geplanten Jugendzentrum Osterfeld mit allen bisher in den Stadterneuerungsprozess Osterfeld eingeplanten Bestandteilen auch eine zukunftsfähig aufgestellte Stadtteilbibliothek und eine neue, zeitgemäße und für den Stadtteil geöffnete Mehrzweck-Aula beinhalten. Insgesamt soll ein Gebäude entstehen, das als Ort der Kommunikation, Bildung und Partizipation für alle Bürgerinnen und Bürger des Programmgebiets „Soziale Stadt Osterfeld“ – aber auch darüber hinaus – verstanden wird und das insbesondere die Aspekte Integration, Inklusion und Gender aufgreift und aktiv einbezieht.

Der Standort bietet sich aufgrund seiner zentralen Lage in Osterfeld Mitte und auch innerhalb des Programmgebietes „Soziale Stadt Osterfeld“ sowie aufgrund der guten verkehrsinfrastrukturellen Anbindung u.a. auch an den öffentlichen Personennahverkehr für eine Entwicklung im geplanten Umfang an. Hier kann eine städtebauliche Dominante entstehen, die den Stadtteil und sein optisches Erscheinungsbild entscheidend mitbeeinflusst. Mit der parallel verlaufenden geplanten Entwicklung des gegenüberliegenden, ehemaligen Hallenbadgeländes zu einem Wohn- und Gesundheitsstandort sowie im Zusammenhang mit der perspektivisch im Rahmen der Stadterneuerungsmaßnahme „Soziale Stadt Osterfeld“ geplanten Straßenraumgestaltung und -aufwertung der Westfälischen Straße (IHK-Teilmaßnahme Nr. 17) in diesem Bereich und der Umgestaltung des Schulhofes der Gesamtschule Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 4), bietet sich die Chance, eine in Gänze neue, nachhaltige und stadtteilprägende städtebauliche Gestalt an diesem Standort zu etablieren.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- ☐ Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld;
- ☐ Bericht im Jugendhilfeausschuss (09.03.2016) und in der BZV Osterfeld (26.04.2016) (M/16/1538-01);
- ☐ Beschluss der BZV Osterfeld vom 02.11.2016 (B/16/2007-01);
- ☐ Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2017 (B/16/2435-01);

- Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (12.06.2018), Planungsausschuss (19.06.2018), Jugendhilfeausschuss (20.06.2018), Schulausschuss (21.06.2018) und Kulturausschuss (12.09.2018) (M/16/3674-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Zur inhaltlichen Vorbereitung eines Förderantrages hat die Stadt gemeinsam mit der OGM GmbH und unter Begleitung eines Wettbewerbssteuerungsbüros ein Architektenwettbewerb mit grundsätzlicher Realisierungsabsicht ausgelobt und im Zeitraum von Februar 2018 bis September 2018 durchgeführt. Am 19.09.2018 hat die Preisgerichtssitzung des Wettbewerbs stattgefunden und zwei Preisträger wurden ermittelt. Im sich nunmehr anschließenden konkreten Vergabeverfahren wird derjenige Preisträger ermittelt, der – vorbehaltlich einer avisierten Förderzusage – das Projekt gemeinsam mit der Stadt und der OGM GmbH umsetzen soll.

Auf dem Wege eines Wettbewerbsverfahrens wurde sichergestellt, dass architektonisch und städtebaulich hochwertige Bebauungslösungen erarbeitet werden, die den Stadtteil Osterfeld und den Standort der Gesamtschule Osterfeld deutlich positiv beeinflussen werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Nach derzeitiger, überschlägiger Kostenschätzung der OGM GmbH sind mit der Maßnahme voraussichtliche Gesamtkosten von ca. 13.000.000 EUR verbunden.

Kostenschwankungen von ca. + / - 30 % sind auf dieser frühen und vorläufigen Ebene der Kostenschätzung grundsätzlich möglich.

Die Gesamtfinanzierung des Projektes ist noch nicht gesichert. Nach dem jetzigen Projektierungs- und Diskussionsstand besteht grundsätzlich Klarheit darüber, dass das Projekt ohne Fördermittel insbesondere aus der Städtebauförderung finanztechnisch nicht abgebildet und realisiert werden kann. Mögliche Förderzugänge wurden daher geprüft und werden aktuell mit den zuständigen Fördermittelgebern ausgelotet und konkretisiert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Aktuell wird das vergaberechtliche erforderliche Verfahren zur Beschaffung der Architektenleistung abgeschlossen. Auf dieser Grundlage wird im Anschluss ein Förderantrag im Rahmen der Städtebauförderung an die Bezirksregierung Düsseldorf vorbereitet, der im Dezember 2018 gestellt werden soll. Zeitgleich soll eine verbindliche ortspolitische Beschlusslage zur Umsetzung und Realisierung des Projektes herbeigeführt werden.

Nach einer positiven Förderzusage, mit der frühestens im Herbst 2019 gerechnet werden kann, soll die Umsetzung des Projektes eingeleitet werden.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder und Jugendliche, Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Die weitere inhaltliche Konkretisierung soll genauso wie die Umsetzungsphase durch gezielte Bürgerbeteiligungsveranstaltungen flankiert werden. Dabei ist die Phase der „Anhörung“ nach dem derzeitigen Projektfortschritt weitestgehend abgeschlossen. Die folgenden Veranstaltungen werden ihren Schwerpunkt in den Formen der „Information“ und „Beratung“ finden. Gleichwohl sind auch noch mitbestimmungsmögliche Beteiligungsformen – z.B. bei der Gestaltung oder der Einrichtung und internen Ausgestaltung einzelner Projektbausteine vorgesehen.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

- Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen für Kinder- und Jugendliche durch die Falken
- Thematische Informationsveranstaltungen für Interessierte
- Regelmäßige Berichte über den Projektfortschritt
- Aushang der Planungen und Sachstände im Stadtteilbüro Osterfeld

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Quartiersplanung

Name: Nora Golaschewski

Telefon: 825 2741

E-Mail: nora.golaschewski@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.stadtteilmanagement-osterfeld.de/>

Parkpflegewerk

Letzte Aktualisierung

24.10.2018

Kurzbeschreibung (max. 1000 Zeichen mit Leerzeichen)

Einige der bedeutsameren Grünanlagen Oberhausens wurden vor etwa 100 Jahren erbaut. Im Verlauf der Jahrzehnte verbrauchten sich die originären Baustoffe, Pflanzen etc., veränderten sich die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, wurden andere Ansprüche und Erfordernisse artikuliert und taten sich Pflegerückstände auf. Dieses alles führte zu der Überlegung, für bisher 9 Anlagen in Oberhausen Parkpflegewerke in Auftrag zu geben um den Ansprüchen von Gegenwart und näherer Zukunft gerecht werden zu können. Als weiterer wichtiger Aspekt kamen Kostengesichtspunkte hinzu, deswegen wurde die Beauftragung an die Vorgabe gekoppelt, eine dauerhafte Reduzierung der ständigen Aufwendungen sicherzustellen ohne die individuellen Merkmale der einzelnen Anlagen zu nivellieren. Unter einem Parkpflegewerk ist ein Instrument zur Analyse, Dokumentation, Pflege, Wiederherstellung, Erhaltung und Erhaltung von Parks, Plätzen und Grünanlagen zu verstehen. Im Vergleich zwischen dem ursprünglichen Planungsgedanken und dem vorgefundenen Zustand werden dabei alle notwendigen Maßnahmen erfasst und bepreist; womit auch die Grundlage für die Budgetplanung vorhanden ist. Weil es Fehlentwicklungen vorbeugen kann, ist seine Aufstellung auch dann sinnvoll, wenn aktuell keine Eingriffe geplant sind.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Umweltausschusses am 04.07.2013 zum Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE GRÜNEN: Oberhausen zukunftsfähig gestalten - Stadt mit grüner Lebensqualität (A/15/2850-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit sind 7 *Parkpflegewerke* erstellt, davon drei abgeschlossen, bzw. umgesetzt. Aktuell wird im Auftrag der Emschergenossenschaft ein Parkpflegewerk für den Kaisergarten erarbeitet.

Die Arbeit an den Parkpflegewerken kann derzeit nicht weiterverfolgt werden, da im Fachbereich Ökologische Planung / Grünplanung nicht ausreichend Personal zu Verfügung steht.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Erstellung von Parkpflegewerken und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen. Nach Fertigstellung des Parkpflegewerks Kaisergarten Information der Öffentlichkeit und Umsetzung. Die Parkpflegewerke für den Rathauspark und den Wilhelm-Meinicke Park können so umgesetzt werden. Das Parkpflegewerk für den Grillopark soll auf Wunsch der Fachverwaltung überarbeitet werden. Das Parkpflegewerk Friedensplatz dagegen soll auf Wunsch der Politik überarbeitet werden. Neu dazugekommen ist der Wunsch nach einem Parkpflegewerk für den Ruhrpark, die Knappenhalde und den Heinrich-Jochem-Platz. Der Ruhrpark ist als Maßnahme für die IGA 2027 gemeldet. In diesem Rahmen werden eine Umgestaltung sowie ein Pflegekonzept erarbeitet. Bei der Knappenhalde handelt es sich um

keinen Park, sondern um eine Halde. Ein Parkpflegewerk wird es dafür daher nicht geben. Allerdings liegt der Stadtverwaltung seit September 2016 ein Angebot der OGM GmbH für die Überarbeitung der Stufenanlagen vor. Bei sich ergebender Finanzierungsmöglichkeit und positiver Beschlussfassung könnte das Projekt umgesetzt werden. Die Maßnahme wurde im Herbst 2017 auf die Reserveliste für kurzfristige Investitionen aufgenommen. Der Heinrich-Jochem-Park (Bonmannpark) stellt sich in einem verhältnismäßig guten Zustand dar.

Zielgebiet

(s. Gebietsaufteilung unter www.oberhausen.de/Buergerbeteiligung)

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

(Wenn Bürgerbeteiligung nicht geplant oder nicht möglich ist: kurze Begründung)

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

(Erläuterung der Beteiligungsform, falls erforderlich)

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 2-2-10/Grünplanung

Name: Ludger Mühlenstädt und Frauke Ölsner

Telefon: 825-3581 und 825-3621

E-Mail: ludger.muehlenstaedt@oberhausen.de und frauke.oelsner@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Serviceportal

Letzte Aktualisierung

22.10.2018

Kurzbeschreibung

Mit zunehmender Digitalisierung der Gesellschaft steigt das Bedürfnis der Bürger/innen und Unternehmen, Dienstleistungen der Stadtverwaltung zu jeder Uhrzeit, von jedem Ort online abzuwickeln.

Das E-Government Gesetz NRW legt zudem grundlegende Rahmenbedingungen der elektronischen Kommunikation mit und innerhalb der öffentlichen Verwaltung fest, mit dem Ziel die Kommunikations- und Bearbeitungsprozesse weitgehend elektronisch und medienbruchfrei durchzuführen. Wesentliche Regelungen sind das Angebot einer sicheren elektronischen Kommunikationsmöglichkeit für Bürger/innen (auch um Nachweise in elektronischer Form einreichen zu können), der Einsatz des neuen Personalausweises zur Identifizierung bei der Nutzung von Online-Dienstleistungen sowie die Einrichtung einer Online-Bezahlungsmöglichkeit. Ziel ist die flächendeckende elektronische Abwicklung von Verwaltungsdienstleistungen. Das Serviceportal stellt hierfür die grundlegende Rahmenstruktur bereit und kann sukzessive ausgebaut werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Um dem gesellschaftlichen Wandel und der gesetzlichen Vorgabe durch das E-Government Gesetz NRW zu entsprechen, soll das Serviceportal als grundlegende technische Rahmenstruktur eingeführt werden. In einem ersten Schritt sollen zudem folgende Online-Anwendungen realisiert werden: Fachanwendung Bewohnerparken-Online. Online-Bereitstellung von Leistungen des Einwohnermeldewesens (Einfache Melderegisterauskunft, Anforderung von Personenstandsurkunden, Beantragung von Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) sowie die Online-Wiederzulassung eines Fahrzeuges (iKFZ Ausbaustufe 2). Darauf aufbauend soll das Angebot für die Bürger/innen und Unternehmen sukzessive erweitert werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die iKFZ Ummeldung wurde bereits umgesetzt und ist auf der Homepage der Stadt Oberhausen verfügbar.

Derzeit erfolgt die technische und inhaltliche Umsetzung des „Online-Bewohnerparkausweises“ und der weiteren Online-Formulare.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf rund 41.000 Euro.

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 46.000 Euro.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Produktivsetzung ist für Ende 2018 geplant.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet / Überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen

Bürgerbeteiligung ☒ja ☐nein

Um den rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden, soll zunächst die technische Infrastruktur in Form des Serviceportals eingeführt werden, da diese die erforderliche Grundlage für jegliche weiteren Vorhaben bildet. Damit mit diesem Start ein spürbarer Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden kann, sollen die o.g. Online-Anwendungen realisiert werden. Dabei handelt es sich um Anwendungen, die nach den Erfahrungen anderer Kommunen besonders intensiv genutzt werden und die zugleich auch seitens der Fachverwaltung als lohnend eingeschätzt wurden. Nach erfolgreicher Einführung des Serviceportals sollen Maßnahmen der Bürgerbeteiligung genutzt werden, um sowohl die Verbesserungsmöglichkeiten der neuen Technik im Hinblick auf die Wünsche und Anforderungen der Nutzer/innen zu erheben, als auch den bedarfsgerechten Ausbau des Online-Angebotes voran zu treiben. Hierzu soll zu gegebener Zeit eine interne Abstimmung bezüglich der Möglichkeiten erfolgen.

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☐Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4 / Personal, Organisation, Immobilien, IT
(Fach-)Bereich 1-0-60 // Strategisches IT-Management

Name: Michael Middendorf // Anke Dabels

Telefon: 0208 825-2365 // 0208 825-3151

E-Mail: michael.middendorf@oberhausen.de // anke.dabels@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.regioit.de/produkte-leistungen/kommunale-loesungen/buerger-service-loesungen/buergerportal.html>

Spielplatz Gartenstraße

Aufwertung zum Quartierstreff

Letzte Aktualisierung

05.11.2018

Kurzbeschreibung

Der Spielplatz an der Gartenstraße soll zu einem familienorientierten und generationenübergreifenden Quartiersplatz umgestaltet werden. Der Platz soll dann mit kommunikativen Bereichen für Familien zum Sitzen und mit ergänzenden und neuen Spielgeräten ausgestattet werden. Der Platz soll gut einsehbar und ebenso gut erreichbar sein. Für Senioren sollen spezielle Bereiche und Bewegungsangebote geschaffen werden, so dass eine Begegnung unterschiedlicher Generationen möglich ist.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B16/1159-01) - Festlegung der Konkretisierung des integrierten Handlungskonzeptes für Sterkrade als Handlungsrahmen im Sinne des § 171 Abs. 2 Baugesetzbuch sowie Entscheidung über die Vergrößerung des Projektgebietes

Aktueller Bearbeitungsstand

Konkretisierung der Planung und Vorbereitung der baulichen Umsetzung zusammen mit der OGM GmbH

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Bauphase des Projekts ist für das 1. Quartal 2019 vorgesehen.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bewohnerschaft, besonders Familien, Jugendliche und Senioren

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen sind bereits erfolgt. Die Anregungen aus der Bürgerschaft und der Kinderbefragung werden an das Planungsbüro, welches die konkretisierende Planung der beiden Spielplätze übernimmt, übermittelt. Dieses wird die Anregungen bei der weiteren Planung berücksichtigen und nach Möglichkeit gestalterisch einbinden.

Während der Umbauphase sind weitere Beteiligungsformate, wie z.B. Baustellenbesichtigungen mit Kindern und Anwohnenden geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30

Name: Carolin Rusek

Telefon: 825-2489

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Stadtteilbüro Sterkrade

Dr. Wörmer

635 80 600 oder 015904541509

citymanagement@stadtteilbuero-sterkrade.de

Links zu weiteren Informationen

-

Spielplatz Tirpitzstraße

Letzte Aktualisierung

05.11.2018

Kurzbeschreibung

Der Spielplatz an der Tirpitzstraße soll gestalterisch aufgewertet und das vorhandene Mobiliar ausgetauscht werden. Der Spielplatz erhält einen zweiten Zugang, sodass er sich über die Tirpitzstraße stärker nach außen öffnet und gleichzeitig eine einladende Wirkung auf Anwohner und Passanten entfaltet. Der Spielplatz soll im Zuge der Aufwertung vor allem auf die Bedürfnisse und Spielgewohnheiten von Kleinkindern unter 6 Jahren ausgerichtet werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B16/1159-01) - Festlegung der Konkretisierung des integrierten Handlungskonzeptes für Sterkrade als Handlungsrahmen im Sinne des § 171 Abs. 2 Baugesetzbuch sowie Entscheidung über die Vergrößerung des Projektgebietes

Aktueller Bearbeitungsstand

Konkretisierung der Planung und Vorbereitung der baulichen Umsetzung zusammen mit der OGM GmbH

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Bauphase des Projekts ist für das 1. Quartal 2019 vorgesehen.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Stadterneuerungsgebiet Sterkrade

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bewohnerschaft, besonders Familien mit Kleinkindern

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Workshops zur Einbeziehung der verschiedenen potenziellen Nutzergruppen sind bereits erfolgt. Die Anregungen aus der Bürgerschaft und der Kinderbefragung wurden an das Büro, welches die konkretisierende Planung der beiden Spielplätze übernimmt, übermittelt. Dieses

wird die Anregungen bei der weiteren Planung berücksichtigen und nach Möglichkeit gestalterisch einbinden.

Während der Umbauphase sind weitere Beteiligungsformate, wie z.B. Baustellenbesichtigungen mit Kindern und Anwohnenden geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30

Name: Carolin Rusek

Telefon: 825-2489

E-Mail: carolin.rusek@oberhausen.de

Stadtteilbüro Sterkrade

Dr. Wörmer

635 80 600 oder 015904541509

citymanagement@stadtteilbuero-sterkrade.de

Links zu weiteren Informationen

-

Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans

Letzte Aktualisierung

15.11.2018

Kurzbeschreibung

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplans. Der Spielraumentwicklungsplanung ist ein Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume. Es werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen erarbeitet unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation in den einzelnen Sozialräumen. Dafür sind Beteiligungsprojekt mit Kindern, Eltern und alle interessierte Anwohnerinnen und Anwohnern vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Jahr 2017 beschloss der Rat der Stadt Oberhausen die Umsetzung des ersten Spielraumentwicklungsplan (Drucksachen-Nummer: B/16/2671-01). Laut Beschlussvorlage wird der Spielraumentwicklungsplan ab 2020 im Fünfjahresrhythmus fortgeschrieben. Darüber hinaus beschloss der Rat der Stadt Oberhausen am 03.07.2017 den Begleitantrag (Drucksachen-Nummer: A/16/2754-01) zur Berücksichtigung von barrierefreien Spielangeboten bei der Umsetzung des Spielraumentwicklungskonzeptes. Anfang 2018 wurde in den Bezirksvertretungen und den entsprechenden Ratsausschüssen eine erste Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen vorgelegt (Drucksachen-Nummer: M/16/3232-01). Die Maßnahmen im Spielraumentwicklungsplan werden nun sukzessive umgesetzt. Der nächste Spielraumentwicklungsplan wird 2020 vorgelegt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Maßnahmen werden im Zeitfenster von 2019 bis 2020 umgesetzt

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zeitplan / Nächste Schritte

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche und interessierte Anwohnerinnen und Anwohnern im Sozialraum.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei einem Beteiligungsprojekt werden Kinder, Eltern und alle interessierte Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, ihre Wünsche und Ideen für die Gestaltung eines neuen Spielplatzes mit einzubringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom „Kinderbüro unterwegs“ stellen verschiedene kindgerechter Methoden (z.B. Befragungen, Malaktionen, Interviews, Modellagen, Spielen am Modell, Wohnfelderkundungen) den Beteiligten zur Verfügung und sind Ansprechpartner vor Ort. Die Anregungen aus diesem Projekt werden dann in der Planung der Sanierung des Spielplatzes mit berücksichtigt. Durch die Beteiligung wird eine hohe Identifikation mit dem gestalteten Spielraum geschaffen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 3-1-50 Jugendförderung/ Kinderbüro

Name: Elisabeth Koal

Telefon: 0208 825 3951

E-Mail: elisabeth.koal@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Borbeck / Dellwig

Letzte Aktualisierung

20.09.2018

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung, Fortschreibung 2016 ff., soll die Sportanlage Borbeck / Dellwig saniert und ertüchtigt werden. Der letzte Ausbau des Sportplatzes fand vor 33 Jahren statt.

Ziel ist es, den Ortsteil Borbeck / Dellwig durch die Verbesserung der Sportinfrastruktur aufzuwerten und zu stärken. Mit Hilfe einer modernen Sportanlage, die mehr als in den vergangenen Jahren genutzt werden soll, soll das Zusammenleben, die Kommunikation und die Integration im Ortsteil gefördert werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Eine Beschlussvorlage wird für die Ratssitzung am 19.11.2018 gefertigt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Ein Vorplanungskonzept wurde erarbeitet, ebenfalls liegt eine Kostenschätzung vor.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wird mit Baukosten und HOAI – Kosten von brutto 1.240.000.00,- Euro gerechnet. (Kostenschätzung vom 30.04.2018)

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach einem vorliegenden Ratsbeschluss soll die bisherige Vorplanung der zukünftigen Sportanlage mit dem beteiligten Stellen erörtert und diskutiert werden. Insbesondere werden hierzu die Vertreter des Sportvereins SUS 1921 Oberhausen, der Havensteinschule, der Kirchen und der politischen Parteien des Ortsteils eingebunden.

Zielgebiet

Ortsteil Borbeck / Dellwig

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportverein SUS 1921 Oberhausen, Havensteinschule, Sportinteressierte des Ortsteils

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es ist vorgesehen, mit den Zielgruppen und betroffenen Teilen der Bürgerschaft Gespräche zu führen und diese in die weitere Planung einzubinden. Ziel ist es dabei, vor Baubeginn einen hohen Konsens mit den Betroffenen hinsichtlich der neu zu bauenden Sportanlage zu erzielen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen
Dezernat 2
(Fach-)Bereich 2-5/Sport
Name: Reuschenbach, Hans-Bernd
Telefon: 0208/8252881
E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen-Ost - Mellinghofer Straße

Letzte Aktualisierung

20.09.2018

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2016 ff. soll die städtische Sportanlage an der Mellinghofer Straße saniert und ertüchtigt werden, um hier zukünftig den Verein SC 1920 Oberhausen (SC 1920) zusätzlich aufzunehmen. Der Verein Turnerbund Oberhausen e. V. ist bereits seit Jahrzehnten auf dieser Sportanlage beheimatet. Nach Fertigstellung der neuen Sportanlage verlässt der SC 1920 Oberhausen seine bisherige Sportanlage und zieht zur Mellinghofer Straße um. Die Grundstücksfläche der bisherigen Sportanlage Knappenmarkt, zz. noch Heimstätte des SC 1920, soll zukünftig einer anderen Nutzung zugeführt werden. Zusätzlich soll die Fläche einer der vorhandenen 3 bisherigen Tennisplätze so gestaltet werden, dass die beiden Schützenvereine ABSV Oberhausen 1921 e. V. und Bürgerschützengilde 1905 e. V. dort zukünftig ihre Schützenfeste ausrichten können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

21.11.2016; 19.12.2016 Rat der Stadt

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Ausschreibungen zur Durchführung der Bauarbeiten wurden durchgeführt. Seit dem 13.08.2018 wird die Sportanlage umgebaut und ertüchtigt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz und Neubau Flutlichtanlage: 849.000,00 Euro, Sanierung und Modernisierung Sporthalle und Funktionsgebäude: 350.000,00 Euro; Umgestaltung der Flächen von 3 bisherigen Tennisplätzen: 160.000,00 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Landschaftsbauarbeiten werden voraussichtlich Anfang November 2018 beendet sein. Die Verlegung des Kunstrasens ist abhängig von der dann herrschenden Witterung. Falls die Verlegung des Kunstrasens im Jahre 2018 wegen zu niedriger Außentemperatur nicht mehr möglich sein sollte, wird der neue Sportplatz im Frühjahr 2019 fertig gestellt.

Die neue Flutlichtanlage auf Naturrasenplatz soll Mitte Oktober 2018 in Betrieb genommen werden.

Zielgebiet

Oberhausen-Ost

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportvereine, Schulen, Sportinteressierte

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden und werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u. a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: H.-B. Reuschenbach

Telefon: 825-2881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Sportstättenlandschaft Sterkrade

Letzte Aktualisierung

20.09.2018

Kurzbeschreibung

Im Zuge der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung 2016ff soll die städt. Sportanlage an der Erlenstr. saniert und ertüchtigt werden, um hier zukünftig die beiden Sterkrader Vereine SF 06 Sterkrade-Heide e.V.(SF 06) und FC Sterkrade 72 e.V.(FC 72) zusätzlich aufzunehmen. Der Verein TV Biefang 1912 e.V. ist bereits seit Jahrzehnten auf dieser Sportanlage beheimatet. Nach Fertigstellung der neuen Sportanlage verlassen SF 06 und FC 72 ihre bisherigen Sportstätten und ziehen zur Sportanlage an der Erlenstr. um. Die Grundstücksfläche der bisherigen Sportanlage an der Biefangstr., z.Z. noch Heimstätte der SF 06, soll zukünftig einer anderen Nutzung zugeführt werden. Die umgebaute Sportanlage an der Erlenstraße wird zukünftig verstärkt durch den Sterkrader Schulsport genutzt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

21.11.2016, Rat der Stadt

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Arbeiten zum Umbau der Sportanlagen wurden am 18.09.2018 aufgenommen. Mit dem Bau des Sportfunktionsgebäudes wird nach der noch zu erfolgenden Ausschreibung der verschiedenen Gewerke voraussichtlich im Winter 2018/2019 begonnen. .

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung und Ertüchtigung Sportplatz mit Flutlichtanlage: 1.139.000.00,-Euro; Neubau Sportfunktionsgebäude: 700.000,- Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Es ist damit zu rechnen, dass die Landschaftsbauarbeiten Ende 2018 weitgehend abgeschlossen sind. Gleiches gilt für die zu errichtete Flutlichtanlage. Der Kunstrasen wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 verlegt, anschließend ist der Sportplatz bespielbar. Mit der Fertigstellung des Sportfunktionsgebäudes ist im Herbst 2019 zu rechnen.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Sportvereine, Schulen, Sportinteressierte

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung

☐ Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden und werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsvorständen u.a. geführt, um bei den umzusetzenden Planungen einen möglichst hohen Konsens mit den Beteiligten zu erreichen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 2-5/Sport

Name: Reuschenbach, Hans-Bernd

Telefon: 0208/8252881

E-Mail: hans-bernd.reuschenbach@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

./.

Straßenausbau Heiderhöfen

Letzte Aktualisierung

November 2018

Kurzbeschreibung

Im Straßenbauprogramm 2018/2019 ist der Vollausbau der Straße Heiderhöfen von der Bebelstraße bis zum Fröbelplatz für das Jahr 2019 in zwei Bauabschnitten (1. Bauabschnitt (BA): Bebelstraße bis Lickenberg, 2. BA: Lickenberg bis Fröbelplatz) vorgesehen. Der 1. BA soll dem Kanalbauprogramm 2018 entsprechend als kanalbaubegleitende Maßnahme erfolgen.

Die ca. 6,50 m breite Fahrbahn und die vorhandenen Gehwege befinden sich heute in einem teilweise sehr schlechten Zustand. Auf der Fahrbahn gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h (Tempo 30-Zone). Die beiden vorhandenen Bushaltestellen Lickenberg und Amboßstraße der Linie SB92 sind nicht barrierefrei ausgebaut.

Baulich angelegte öffentliche Stellplätze sind nicht vorhanden, das Parken erfolgt ungeordnet und stellenweise verkehrsgefährdend. Für mehrere Teilabschnitte gelten eingeschränkte oder absolute Halteverbote.

Aus der Anwohnerschaft sind der Verwaltung Beschwerden zu überhöhten Fahrgeschwindigkeiten und Gefährdung von Fußgängern bekannt, die in der Planung berücksichtigt worden sind.

Im Zuge des Vollaubaus erhält die Straße Heiderhöfen beidseitig etwa 2,00 m breite Gehwege und eine verschwenkende Fahrbahnführung zur Verdeutlichung der Geschwindigkeitsbeschränkung. Im Bereich der Wegeverbindung zur Püttstraße wird eine Einengung die Überquerung vereinfachen. Die Bushaltestelle Lickenberg wird um ca. 25 m in Richtung Fröbelplatz verschoben und wie die anderen Haltestellen barrierefrei ausgebaut.

Baulich werden ca. 90 Stellplätze in Längsaufstellung wechselseitig angelegt, um ein über den aktuellen Bedarf hinausgehendes Angebot an öffentlichen Stellplätzen zu schaffen. Die Straße erhält zusätzliche Begrünungen.

Die Planung wurde den Eigentümern und Anwohnern am 05.07.2018 im Rahmen einer Bürgerversammlung vorgestellt. Die geäußerten Änderungen und Hinweise wurden geprüft und ggf. berücksichtigt.

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich Ende 2018 mit dem Kanalbau im 1. BA. Im Anschluss werden die Straßenbauarbeiten in beiden Bauabschnitten durchgeführt. Für den 1. BA sind etwa 12 Monate Bauzeit und investive Baukosten in Höhe von rund 2,1 Mio. € brutto kalkuliert, für den 2. BA etwa 6 Monate Bauzeit und rund 0,9 Mio. € brutto. Die weitere Planung und die Bauleitung erfolgen durch die WBO GmbH.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/3837-01: Ausbau der Straße Heiderhöfen von Bebelstraße bis Fröbelplatz

Aktueller Bearbeitungsstand

Vorplanung und Bürgerinformationsveranstaltung durch die Stadtverwaltung erfolgt.
Weitere planerische Ausarbeitung und Bauleitung durch die WBO GmbH

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsbudget (investiv) Kanal- und Straßenbau = 3.000.000,00 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Baubeginn Anfang 2019

Zielgebiet

Alt-Oberhausen

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer durch die WBO GmbH /

Informationsveranstaltung (am 05.07.2018 erfolgt)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10

Name: Carsten Blümel

Telefon: 825-2183

E-Mail: carsten.bluemel@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<http://www.oberhausen.de/strassenplanung>

Straßenbauprogramm 2018

Letzte Aktualisierung

15.11.2018

Kurzbeschreibung

Umsetzung von investiven und konsumtiven Straßenbaumaßnahmen. Die Maßnahmen basieren auf der Schadensauswertung des Katasters der WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH. Auf dieser Grundlage erfolgt auch die Priorisierung der durchzuführenden Straßenbaumaßnahmen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/3010-01: Straßenbauprogramm 2018

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Gesamtauszahlungsbudget (investiv und konsumtiv) = 5.048.160,00 Euro

Zeitplan / Nächste Schritte

Laufende Umsetzung

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

AnwohnerInnen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☐Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer /

Informationsveranstaltungen (je nach Maßnahmenumfang)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-40

Name: Katja Langhammer

Telefon: 825-2282

E-Mail: katja.langhammer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel

Letzte Aktualisierung

25.10.2018

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen plant in Ergänzung zum bereits bestehenden integrierten Klimaschutzkonzept die Erstellung eines Teilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel. Die klimatischen Extreme nehmen aufgrund des Klimawandels nicht nur global zu, sie sind auch auf lokaler Ebene deutlich spürbarer. Die Wetterereignisse der letzten Jahre führten somit auch in Oberhausen zu einem verstärkten Auftreten von Starkregenereignissen mit hohen Sachschäden. Dazu sind wesentliche Beeinträchtigungen durch Hitze, Wind und Sturm im Stadtgebiet aufgetreten. Um zukünftig diesen Gefahren sachgemäß begegnen zu können und die Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Wetterextreme minimieren zu können, muss die Stadt Oberhausen ein Konzept zur Anpassung an den Klimawandel erstellen, welches eine lokale Gesamtstrategie beinhaltet und konkrete Handlungsfelder identifiziert. Dazu müssen alle Teile der Verwaltung, weitere beteiligte Akteure wie z. B. die Wirtschaftsbetriebe und die Bevölkerung eingebunden werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Sitzung des Umweltausschusses vom 07.09.2017 - Vorlage: B/16/2838-01: European Energy Award plus (eea-plus) Arbeitsprogramm, Externe Vergabe eines Klimaschutzes Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Förderantrag ist im September 2018 gestellt worden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 90.000€

Zeitplan / Nächste Schritte

Der früheste Vorhabenbeginn ist 03/2019. Die geplante Laufzeit beträgt 12 Monate.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

alle

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒Information
- ☒Anhörung
- ☒Beratung
- ☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30/Klimaschutz

Name: Maik Ballmann

Telefon: 825-3518

E-Mail: maik.ballmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Verlagerung Möbel XXXL Rück

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28

Letzte Aktualisierung

29.10.2018

Kurzbeschreibung

Die vorhabenbezogene Bebauungsplanung dient der Verlagerung des Möbel- und Einrichtungshauses XXXL / Möbelstadt Rück vom derzeitigen Standort an der Straßburger Straße auf das Gelände des ehemaligen Stahlwerks Ost. Mit der dortigen Errichtung eines Möbel- und Einrichtungshauses soll der Einzelhandelsstandort an der Straßburger Straße aufgegeben und die Grundstücke der Möbelstadt Rück zu etwa 1/3 als Grünfläche und zu etwa 2/3 als Fläche für den Wohnungsbau städtebaulich vorbereitet und entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Einleitender Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 04.07.2016 (Vorlage – B/16/1717-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Städtebauliche Konzepte und Entwürfe für den Standort Straßburger Straße werden derzeit durch den Vorhabenträger in enger Abstimmung mit der Verwaltung und der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“ erarbeitet. Ein „Bürgerdialog“ zu den Entwicklungen im „Schladviertel“ wurde angestoßen. Hierzu fand am 03.03.2018 eine große Dialogveranstaltung mit rd. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Aktuell werden die städtebaulichen Entwürfe für das Areal an der Straßburger Straße durch den Vorhabenträger überarbeitet. Prozessbegleitend erfolgt ein Austausch zwischen der Verwaltung und der Bürgerinitiative „Rettet die Villa Rück“. Es ist geplant, die Ergebnisse des Überarbeitungsprozesses in einer weiteren Dialogveranstaltung öffentlich zu präsentieren. Anschließend soll das förmliche Bebauungsplanverfahren vorangetrieben werden.

Zielgebiet

Schlad-Viertel und ehemaliges Stahlwerksgelände;
zweigeteilter Geltungsbereich des VBB 28

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohner*innen, interessierte Bürger*innen

Bürgerbeteiligung

☒ ja ☐ nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

- ☒ Information
- ☒ Anhörung
- ☒ Beratung
- ☒ Mitbestimmung

Die Stadt Oberhausen stellt einen Bebauungsplan für den geplanten Standort des Möbelhauses XXXL Möbel Rück auf dem Stahlwerksgelände sowie den alten Standort des Möbelhauses im Schlad-Viertel auf. Eigentümer und Bauherr ist XXXXL Möbel Rück. Die Stadt Oberhausen tritt bei der inhaltlichen Gestaltung des städtebaulichen Entwurfs als Koordinatorin und Vermittlerin im kooperativen Bürgerbeteiligungsprozess zwischen dem Eigentümer und Bauherren einerseits und den Bürger/innen andererseits auf und strebt eine möglichst hohe Bürgerbeteiligung an. Es haben bereits Bürgerdialogveranstaltungen stattgefunden. Die Stadt Oberhausen tauscht sich zudem regelmäßig mit einer prozessbegleitenden Arbeitsgruppe über den aktuellen Stand der Planung aus. Dabei beraten die Bürger/-innen und die Verwaltung sich gegenseitig, planen mit und bringen Ihre Ideen und Vorstellungen für die Gestaltung des Standortes im Schlad-Viertel ein. Die Ergebnisse werden durch die Verwaltung an den Eigentümer und Bauherren weitergegeben, der diese auf Umsetzung prüft und nach Möglichkeit in die Planung einbezieht.

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Kooperative Bürgerdialogveranstaltungen, prozessbegleitende Arbeitsgruppe

Zusätzlich zur Bürgerbeteiligung im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Rahmens

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-20/Verbindliche Bauleitplanung

Name: Sven Laakmann

Telefon: 825-2605

E-Mail: sven.laakmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Zeche Sterkrade

Letzte Aktualisierung

31.10.2018

Kurzbeschreibung

Die Fläche der ehemaligen Zeche Sterkrade ist eine der größten Potenzialflächen in Oberhausen und soll entsprechend nachgenutzt werden. Im Rahmen eines studentischen Ideenwettbewerbs wurden vielfältige Nutzungsoptionen aufgezeigt. Nutzungsstrukturell ist die Entwicklung von Wohnbau- und Gewerbeflächen sowie größeren Freiflächen denkbar. Es ist zu prüfen, inwieweit sich diese Ideen im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens und vor dem Hintergrund der Bedarfe umsetzen lassen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 595

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde gefasst. Die Fläche ist für das Landesprogramm „Flächenpool“ angemeldet. Dabei unterstützt das Land die Kommunen bei der Wiedernutzbarmachung von innerstädtischen Brachflächen. Aktuell läuft ein Änderungsverfahren des Regionalen Flächennutzungsplans (RFNP) mit dem Ziel der Änderung der Darstellung von Wohnbaufläche (W/ASB) in gemischte Baufläche (M/ASB) als Teil des Allgemeinen Siedlungsbereiches.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Es sollen im Laufe der nächsten Jahre weitere Verfahrensschritte im Bebauungsplanverfahren durchgeführt werden.

Zielgebiet

Sterkrade- Mitte

Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 595

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerinnen/Anwohner, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der Bedeutung der Fläche für Sterkrade und die Gesamtstadt werden informelle Beteiligungsverfahren wie Planungswerkstätten vorgeschaltet / Bürgerversammlung im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Stadtplanung/Verbindliche Bauleitplanung

Name: Oliver Willems

Telefon: 825-2056

E-Mail: oliver.willems@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-